

Stationenlauf für
die 1. und 2. Klasse



Station 1: Die Möhre

Pflichtstation, weil hier grundlegende Informationen über den Aufbau der Möhre gegeben werden, die als Basiswissen bei den Kindern vorhanden sein müssen.

Der Rüben- oder auch Wurzelkörper setzt sich aus einem inneren und einem äußeren Teil zusammen. Der innere Teil ist der Holzkörper, der auch Herz oder Mark genannt wird. Aus der Rinde setzt sich der äußere Teil zusammen. Gegenüber den Wildformen besitzen die Kulturformen der Möhre wenig Seitenwurzeln. Die junge Pflanze besitzt im ersten Jahr nur einen ganz kurzen Stängel, an dem die gefiederten Blätter in einem Schopf zusammenstehen (vgl. Kap. 3.1.2).

Lernziele: Die SuS sollen

- die Bestandteile der Möhre sowie ihre fachgerechten Bezeichnungen kennen lernen und entsprechend zuordnen können
- die Fachbegriffe verinnerlichen und situationsgerecht gebrauchen
- lernen, wichtige Informationen aus einem Text zu entnehmen
- lernen, ihre Ergebnisse selbständig zu überprüfen.

Notwendige Materialien:

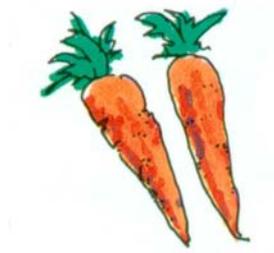
- Stationsblatt
- Arbeitsblatt 1 „Die Möhre“
- Arbeitsblatt 2 „Der Aufbau der Möhre“
- Kontrollblatt „Der Aufbau der Möhre“
- Möhren längs und quer halbiert

An dieser Station sollen sich die SuS mit Hilfe von Anschauungsmaterial mit dem Aufbau der Möhre und ihren einzelnen Bestandteilen auseinandersetzen. Sie lesen dazu einen Informationstext auf Arbeitsblatt 1 „Die Möhre“, entnehmen diesem die korrekten Bezeichnungen für die Bestandteile der Möhre und übertragen sie auf das Arbeitsblatt 2 „Der Aufbau der Möhre“. Ihre Lösungen können sie selbstständig mit einem an der Station platzierten Kontrollblatt überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Aufgeschnittene Möhren bieten die Möglichkeit der visuellen und taktilen Wahrnehmung und ermöglichen damit ein Erfassen mit ganzheitlichem Anspruch. Gleichzeitig wird der Bezug zur Realität hergestellt.

Zu beachten ist, dass eine ausreichende Anzahl an Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt wird, da aufgrund der Klassifikation als Pflichtstation alle Kinder diese Station durchlaufen.

Station 1

Die Möhre



Lies dir den Text zur Möhre durch und bearbeite danach das Arbeitsblatt „Der Aufbau der Möhre“.

Deine Ergebnisse kannst du mit dem Kontrollblatt überprüfen.

Station 1: Die Möhre

Wenn eine Möhre heranwächst, sieht man meistens nur grüne Blätter aus der Erde wachsen.

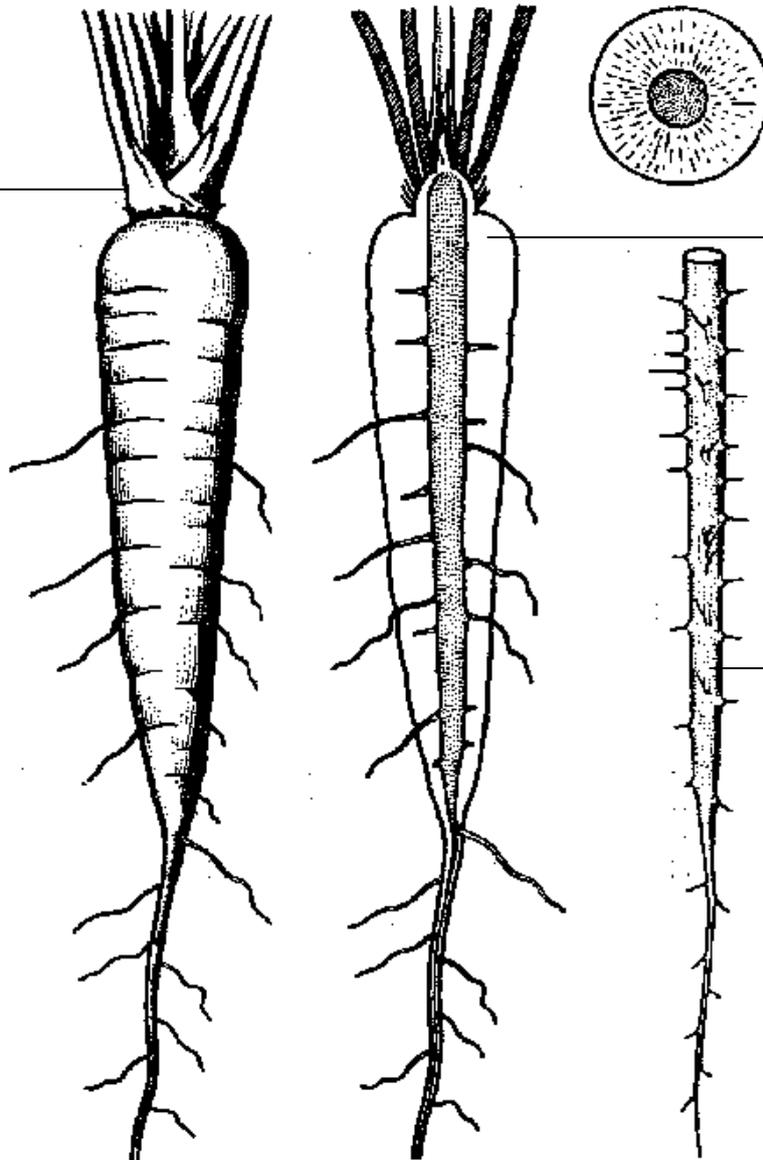


Die orangefarbene Wurzel wächst in der Erde.

Wenn man die Möhre aufschneidet, erkennt man außen die Rinde und innen den Holzkörper. Die Rinde hat eine kräftigere Farbe.



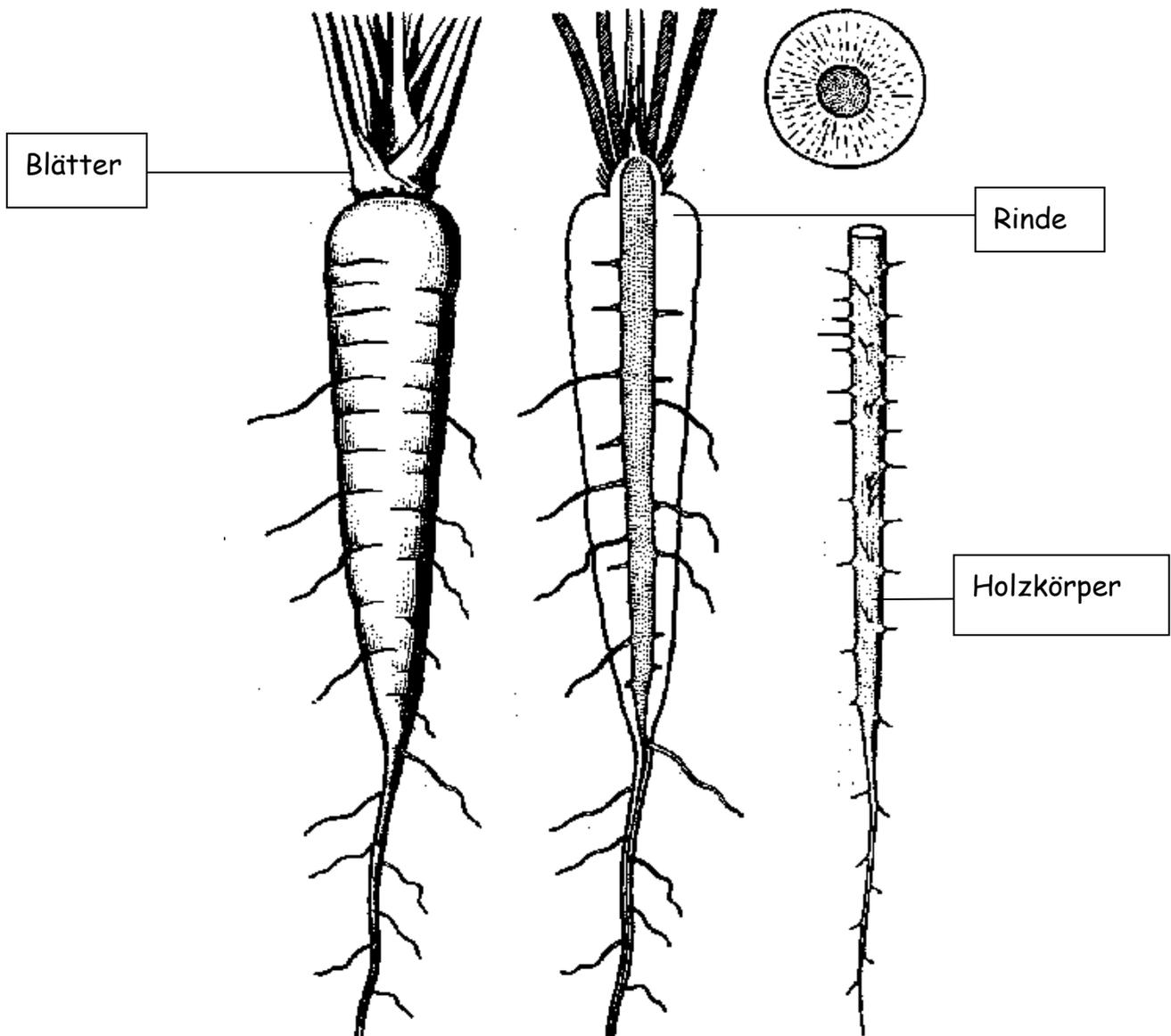
Station 1: Der Aufbau der Möhre



1. Schreibe die Begriffe zu den Teilen der Möhre in die leeren Kästchen neben der Abbildung (die Begriffe findest Du auch rechts in dem Kästchen).
2. Male die Abbildung bunt aus.

Blätter
Rinde
Holzkörper

Station 1: Der Aufbau der Möhre

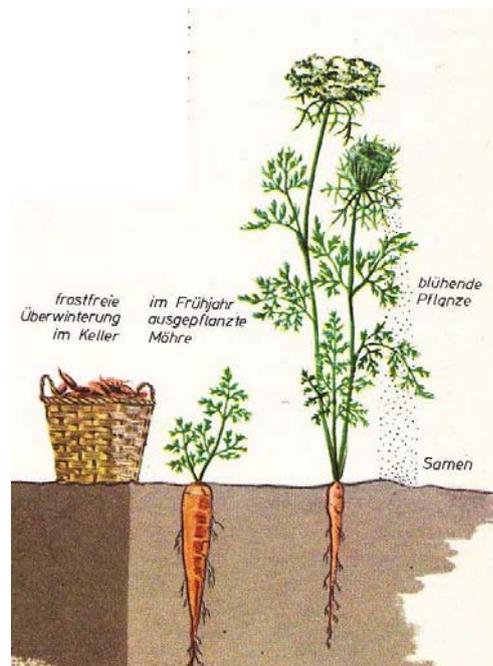
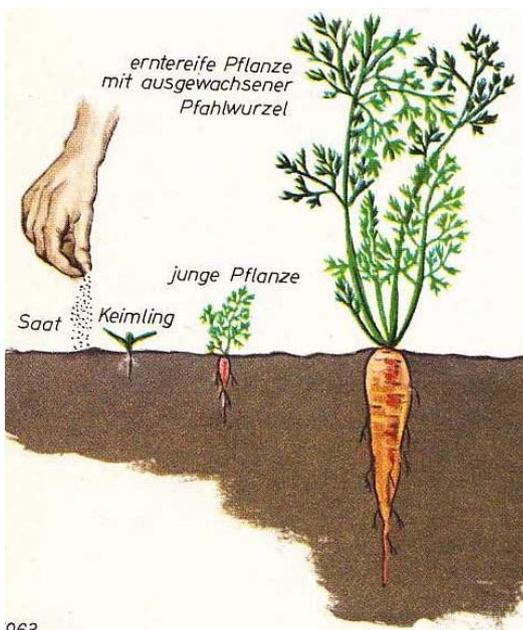


Station 2: Wie wächst die Möhre?

Pflichtstation, weil hier die grundlegenden Informationen über das Wachstum der Möhre erlernt werden. Die SuS lernen zudem wichtige Begriffe des Pflanzenwachstums kennen (Keimling, Wurzel, Samen).

Die Rübe entsteht zunächst aus der Primärwurzel, der Pfahlwurzel, und dem untersten Abschnitt der Sprossachse (vgl. Abbildungen). Die Entwicklung der Blüte kann erst nach Abschluss der so genannten Jugendphase erfolgen, die durch einen Kältereiz ausgelöst wird.

Die Rübe selbst dient als Speicherorgan für Nährstoffe und bildet im zweiten Jahr einen bis zu 80 cm hohen Blütenstand aus dem Kopf der Rübe, der auch Krone genannt wird. Die junge Pflanze besitzt im ersten Jahr nur einen ganz kurzen Stängel, an dem die gefiederten Blätter in einem Schopf zusammenstehen. Wird eine Wurzel im folgenden Jahr wieder gepflanzt, so treibt sie den hohen Blütenstand aus, der aus großen, beblätterten Stängeln mit schirmförmigen Blütenständen, den Dolden, besteht (vgl. Kap. 3.1.2).



Lernziele: Die SuS sollen

- lernen, wie die Möhre wächst
- die einzelnen Wachstumsphasen kennen lernen und unterscheiden können
- die Phasen in die richtige Reihenfolge ordnen können
- lernen, Entscheidungen zu begründen

Notwendige Materialien:

- Stationsblatt
- Arbeitsblatt 1 „Wie wächst die Möhre?“
- Arbeitsblatt 2 „Wie wächst die Möhre?“
- Kontrollblatt „Wie wächst die Möhre?“
- Bastelscheren
- Klebestifte

An dieser Station sollen die SuS lernen, welche Wachstumsphasen die Möhre durchläuft. Mit Hilfe des Arbeitsblattes 1 „Wie wächst die Möhre?“ können sie sich Gedanken zu den Abbildungen machen und in Einzel- oder Partnerarbeit überlegen, welche Reihenfolge logisch und richtig ist.

Arbeitsblatt 2 fordert die konkrete Umsetzung. Die SuS sollen die einzelnen Sätze zum Wachstum von Arbeitsblatt 1 eigenständig mit Scheren ausschneiden und sinngemäß auf Arbeitsblatt 2 unter die Abbildungen kleben. Dabei sind die Details zu beachten und zu berücksichtigen. Mit Hilfe der Sätze können die SuS die Phasen des Wachstums kennen lernen. Dabei sollen sie sich mit den Begriffen „Keimling, Samen und Wurzel“ vertraut machen und sie benutzen.

Zu beachten ist, dass eine ausreichende Anzahl an Arbeitsblättern und eventuell auch zusätzliche Bastelscheren und Klebestifte zur Verfügung gestellt werden, da die Station als Pflichtstation von allen Kindern durchlaufen werden soll.

Station 2

Wie wächst die Möhre?



Lies den Text „Wie wächst die Möhre?“. Schau dir die Abbildungen der Wachstumsphasen an und bearbeite das Arbeitsblatt.

Deine Ergebnisse kannst du mit dem Kontrollblatt überprüfen.

Station 2: Wie wächst die Möhre?



3. Aus dem Keimling entsteht die orangefarbene Wurzel.

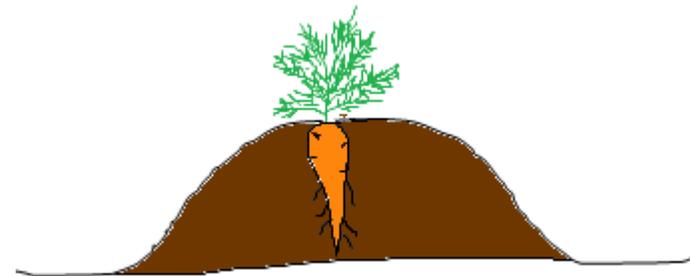
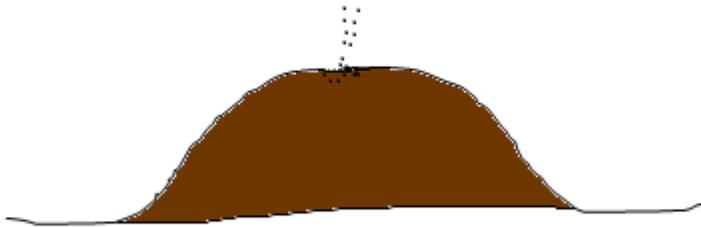
2. Aus den Samen wächst der kleine Keimling.

4. Die Möhrenwurzel ist ausgewachsen.

1. Im Frühjahr werden die Möhrensamen ausgesät.

1. Schneide die Sätze aus.
2. Klebe sie unter das passende Bild auf der nächsten Seite.

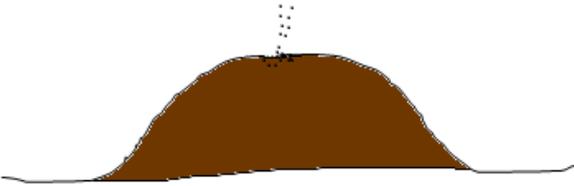
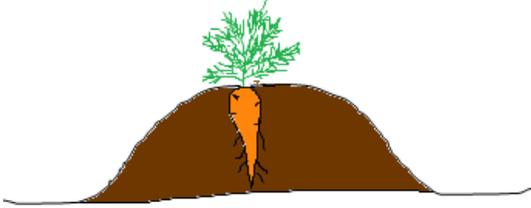
Station 2: Wie wächst die Möhre?



Station 2: Wie wächst die Möhre?

Wachstumsphase

Beschreibung

	<p>1. Im Frühjahr werden die Möhrensamen ausgesät.</p>
	<p>2. Aus den Samen wächst der kleine Keimling.</p>
	<p>3. Aus dem Keimling entsteht die orangefarbene Wurzel.</p>
	<p>4. Die Möhrenwurzel ist ausgewachsen.</p>

Station 3: Zubereitung der Möhre

Pflichtstation, weil das Schälen, Schneiden und Raspeln als wichtige Arbeitstechniken auf der handlungsorientierten/ eigentätigen Ebene in dieser Station vermittelt werden und evtl. von den Schülerinnen und Schülern in anderen Stationen oder im Alltag angewendet werden.

Diese Station steht im Zusammenhang mit den Stationen „Der Möhrenurwald“ und „Schnitzwerkstatt – Das Möhrenauto“.

An dieser Station waschen, schneiden und raspeln die SuS die Möhre. Auch hier helfen Anleitungen mit Abbildungen den Kindern diese Aufgabe zu bewältigen.

Lernziele: Die SuS sollen

- Anweisungen ernst nehmen und befolgen
- die Reihenfolge der Arbeitsschritte verinnerlichen
- den praktischen und angemessenen Umgang mit dem Lebensmittel Möhre erlernen
- lernen, selbst zu waschen, zu schneiden und zu schälen
- Handlungskompetenzen erwerben, die sie im alltäglichen Gebrauch anwenden können
- durch kooperativ gestaltete Arbeitsanforderungen soziale Kompetenzen erwerben
- die Fähigkeiten erwerben, Arbeitsschritte und Arbeitsprozesse zu organisieren
- gegebene Anregungen in den eigenen Alltag integrieren
- ihre Feinmotorik schulen.

Notwendige Materialien:

- Möhren
- 2 Schneidmesser
- 2 Sparschäler
- 2 Schneidebretter
- 2 Reiben
- 2 Schüsseln
- Mülleimer
- Stationsblatt
- Hinweisschild – Hilfsmittel
- Hinweisschild – Regeln
- Arbeitsblatt 1 „Möhren raspeln“
- Blatt Zusatzmaterial
- evtl. Film, PC, Beamer, Leinwand

An dieser Station bereiten die SuS unter Aufsicht Möhren in Form von Raspeln zu. Dabei verfestigen und/ oder erlernen sie die Verarbeitungstechniken Schneiden und Raspeln und welche Hilfsmittel sie dazu benötigen.

Aufgrund der hygienischen Gegebenheiten eignet sich die Schulküche als direkter Zubereitungsort. Mit Hilfe des Arbeitsblattes 1 können die SuS die einzelnen Arbeitsschritte durchlaufen. Zusätzlich zu erklärenden Abbildungen und ausliegenden Hinweisen (S. Hinweisschild – Hilfsmittel und Regeln) für einen sicheren und hygienischen Umgang mit den Arbeitsgeräten und dem Lebensmittel sollte eine Aufsichtsperson an dieser Station anwesend sein. Diese kann bei den Arbeitsschritten Schneiden und Raspeln helfend eingreifen. Dennoch sollten die SuS möglichst selbstständig ihre Arbeitsschritte und -prozesse organisieren und durchführen können, um die aufgeführten Lernziele zu erreichen.

An dieser Station sollten maximal vier Kinder zeitgleich arbeiten, da sonst die Übersichtlichkeit für Kinder und Aufsichtsperson nicht mehr gegeben ist und Abstimmungen unter allen Anwesenden schwierig werden. Zusätzlich ist bei dieser Zubereitungsstation zu beachten, dass die vorbereiteten Möhren in ausreichender Anzahl bereit liegen.

Des Weiteren können sich die SuS einen Film ansehen, wenn ein PC mit entsprechenden Programmen vorhanden ist. Möglich ist dies z. B. mit dem Media-Player ab Version 7. Ob der vorhandene Player diese Filme abspielen kann, ist davon abhängig, ob er das Dateiformat .wmv verarbeiten kann. In dem Filmen wird demonstriert, wie ein Profikoch eine Möhre fachmännisch schneidet. Die Technik des Krallengriffs als sichere Schneidemethode wird in diesen Filmen besonders deutlich.

Folgende Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen sollten mit den SuS besprochen und vereinbart werden:

1. Bevor du mit Lebensmitteln arbeitest, wasche dir deine Hände.
2. Damit du nicht abrutschst, solltest du immer mit trockenen, sauberen Händen arbeiten.
3. Immer auf einer festen Unterlage schneiden, die nicht verrutscht.
4. Damit das Brett nicht wegrutscht, kannst du ein feuchtes Tuch darunter legen.
5. Die Möhre so anfassen, dass du dich beim Schneiden nicht verletzt. Ist sie zu klein oder zu schmal, benutze ein Hilfsmittel (z.B. eine Gabel).
6. Messer nie im Abfall oder im Spülwasser liegen lassen. Du könntest dich daran verletzen.
7. Nicht mit Messern in der Hand umherlaufen.
8. Fallenden Messern nicht nachgreifen.
9. Messer nach Gebrauch sofort unter fließendem Wasser säubern, trocknen und einräumen.

Die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen werden zusätzlich an der jeweiligen Station ausgelegt, um die SuS immer wieder daran zu erinnern.

Station 3

Zubereitung der Möhre



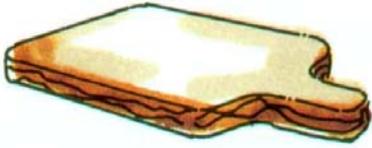
Eine Möhre kann man einfach ungeschält und roh essen, wenn sie sauber und nicht verdorben ist.

Man kann sie aber auch schälen, schneiden und raspeln.

Lies sorgfältig die Hinweisschilder, bevor du deine eigenen Möhren zubereitest!

Guten Appetit!

Station 3: Möhrenzubereitung - Hilfsmittel



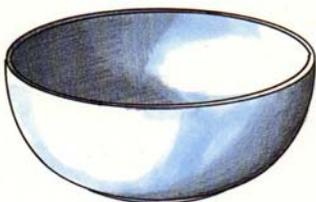
Schneidebrett



Schneidemesser



Reibe



Schüssel

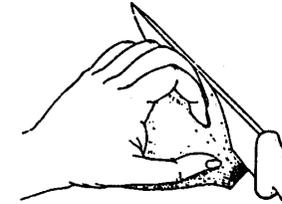
Station 3: Regeln zum Umgang bei der Zubereitung von Möhren



Immer mit trockenen und sauberen Händen arbeiten, damit du nicht abrutschst.



Immer auf einer festen Unterlage schneiden, die nicht verrutscht.



Führe beim Schneiden der Möhre das Messer entlang der angewinkelten Finger.



Raspel die Möhre vorsichtig und nie bis zum Ende, um deine Finger zu schützen.

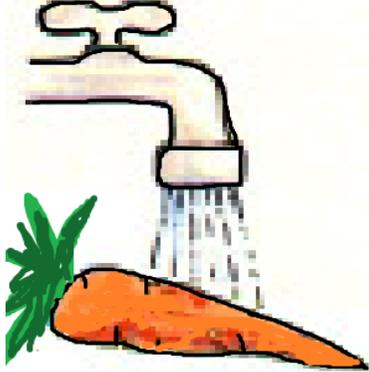
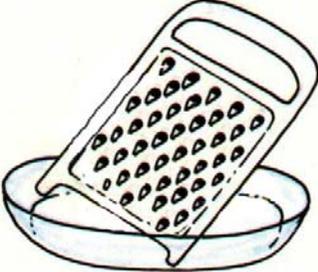


Säuber nach Gebrauch dein Messer und die Reibe und räume sie an den richtigen Platz.

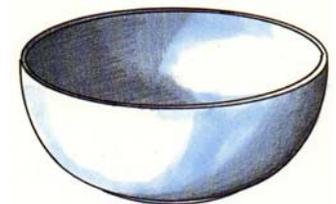


Lass keine scharfen Gegenstände im Abfall oder im Spülwasser liegen.

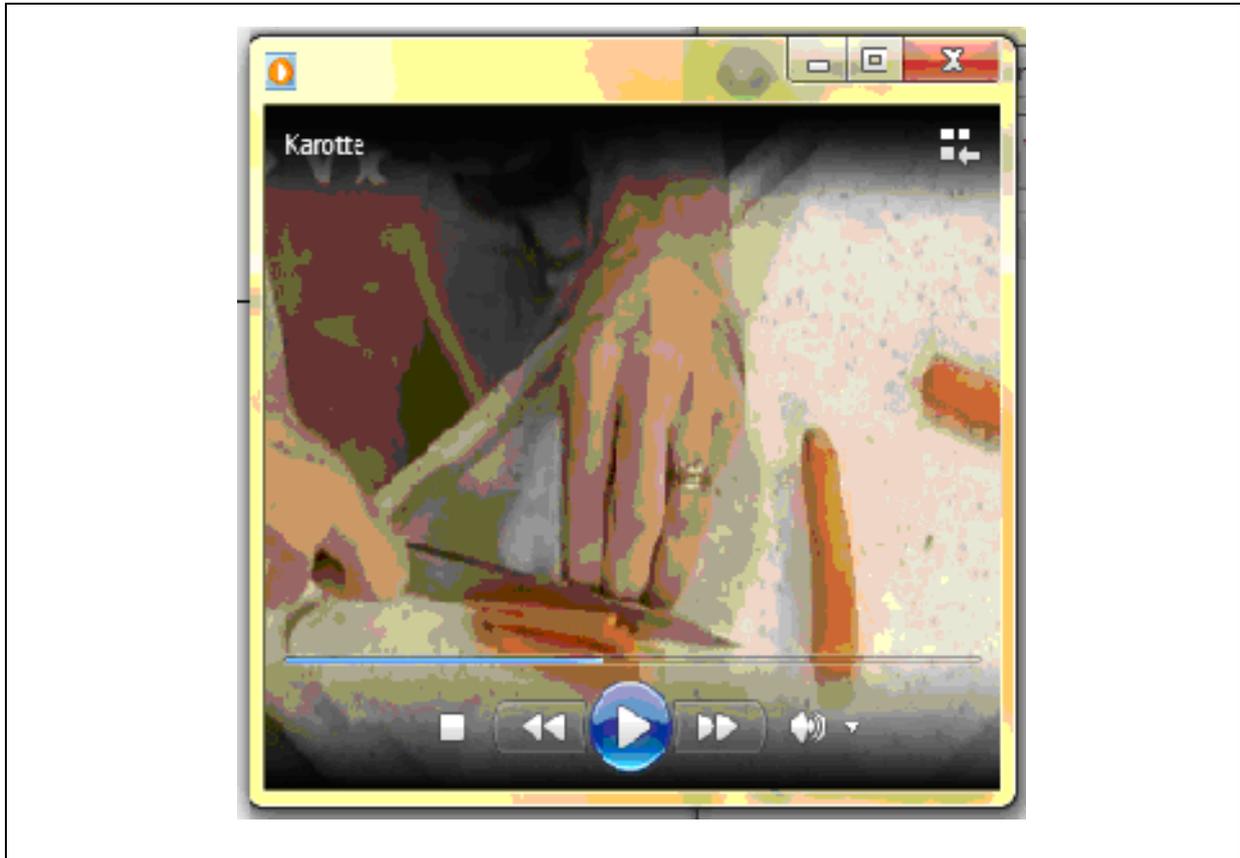
Station 3: Arbeitsschritte: Möhren raspeln

1. Möhren waschen	2. Möhrenende abschneiden	3. Stelle die Reibe in eine flache Schüssel Setze die Möhre an die Reibe und raspele sie.	
			

4. Fertige Möhrenraspeln kannst du essen oder in eine Schüssel legen!



Station 3: VIDEO



Station 4: Warum ist die Möhre orange?

Pflichtstation, da die SuS einen Einblick in die wichtige Vitamin-A-Versorgung durch die Möhre erhalten.

Die Möhre enthält den Farbstoff Beta-Carotin, der eine Vorstufe des wichtigen Vitamin A ist. Da das Vitamin essenziell für den Menschen ist und die Möhre dadurch eine ganz besondere Stellung einnimmt, handelt es sich hierbei um eine Pflichtstation.

Eine komplexe, chemische Erklärung würde die Schüler überfordern. Durch das Auspressen der Möhre kann jedoch der Farbstoff „sichtbar“ gemacht werden. Die Möhrenraspeln verblassen beim Auspressen, da der Farbstoff im ausgepressten Saft enthalten ist.

Lernziele: Die Schüler sollen

- ihre Umwelt aktiv wahrnehmen und erforschen
- Anleitungen richtig befolgen
- die Fähigkeit erwerben, mit Hilfe einer Anleitung einen Versuch eigenständig durchzuführen
- lernen, Handlungen koordiniert durchzuführen
- lernen, Arbeitsschritte und Arbeitsprozesse zu organisieren
- die Handlungskompetenzen erwerben, die sie im alltäglichen Gebrauch anwenden können
- Textausschnitte und Bilder in einen sinnvollen Zusammenhang stellen
- einzelne Handlungsabschnitte in der richtigen Reihenfolge bearbeiten
- ihre Feinmotorik schulen

Benötigtes Material (pro Schüler):

- eine Möhre
- eine Raspel
- ein flacher Teller
- ein Suppenteller (weiß)
- eine Abfallschüssel
- ein weißes Tuch (am besten: Gazegewebe, 100% Cotton)
- Arbeitsblätter 1a – 1c

Zusätzliches Material:

- Stationsblatt

Bei dieser Station sollte der Tisch vor der Versuchsdurchführung abgedeckt werden, da die Möhrenraspeln und der ausgepresste Saft eventuell die Tischplatte verfärben können. Der Versuch ist leicht durchführbar; trotzdem sollte hier der „Stationsmeister“ mit den einzelnen Schritten vertraut sein, um bei Verständnisproblemen helfend eingreifen zu können. Lernschwache Schüler kann der „Stationsmeister“ kurz in den Versuchsablauf einweisen. Die Bilder unterstützen das Verständnis und geben zusätzlich eine Erklärungshilfe.

Station 4

Warum ist die Möhre orange?



Lege dir alle für das Experiment benötigten Geräte auf einem Tisch bereit.

Führe den Versuch durch und schreibe auf, was dir dabei auffällt.



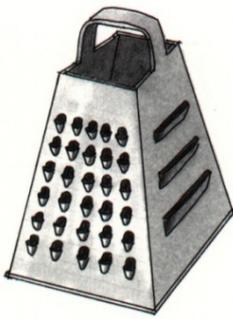
Station 4: Warum ist die Möhre

Weißt du, warum die Möhre orange ist?

Möhren enthalten einen Farbstoff, der Carotin heißt und der Möhre ihre orangene Farbe gibt!

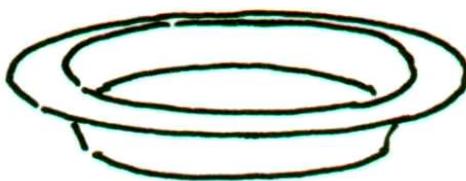
Du kannst den orangenen Saft sogar sichtbar machen:

Dazu brauchst du:



Ein Raspel, um die Möhre in kleine Stücke zu reiben.

Einen flachen Teller, auf dem du die Raspeln auffangen kannst.



Und einen größeren Teller, um den Möhrensaft aufzufangen.

Dieser sollte weiß sein, damit du die Farbe gut sehen kannst.

Und du brauchst ein weißes Tuch, mit dem du den Saft auspressen kannst.

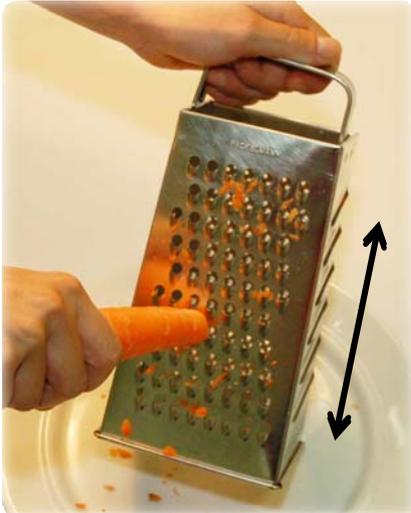
Lege dir alles auf deinem Tisch bereit!



Station 4: Warum ist die Möhre orange?

Nun kannst du beginnen:

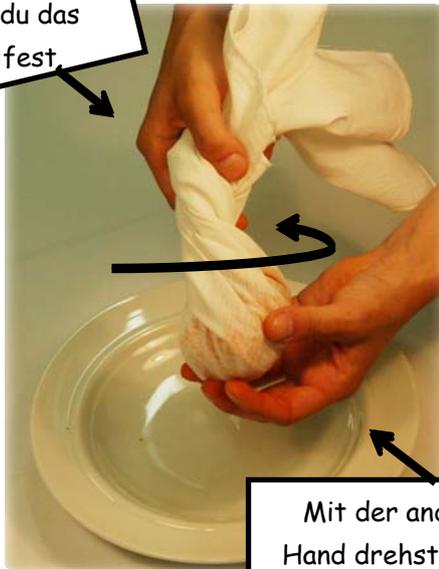
1. Raspel mit einer Reibe die Möhre in kleine Stücke.



2. Lege deine Stücke auf ein weißes Tuch.



Mit einer Hand hältst du das Tuch fest.



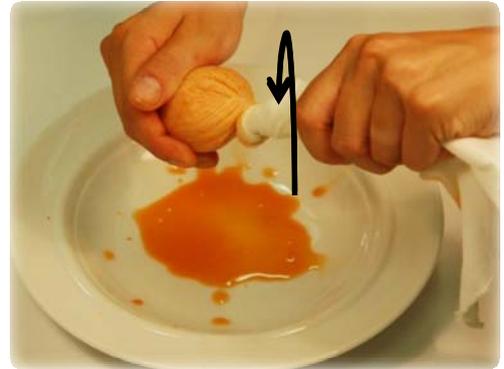
3. Dreh die Möhrenraspeln in dem Tuch ein.

Mit der anderen Hand drehst du das Tuch ein.



Station 4: Warum ist die Möhre orange?

4. Dreh das Tuch fest ein. Dann dreh langsam weiter, bis der Möhrensaft heraus tropft.
5. Drehe das Tuch weiter, bis kein Saft mehr herauskommt.



Vergleiche:

1) ... die Möhre mit den ausgepressten Raspeln.



2) ... die Möhre mit dem Tuche, in dem du die Raspeln ausgepresst hast



Was fällt dir auf?

Station 5: Ernährungspyramide

Pflichtstation, da die SuS hier grundlegendes zur gesunden Ernährung anhand der Visualisierung mittels Ernährungspyramide erfahren.

An dieser Station sollen die Kinder lernen, ihre aufgenommenen Lebensmittel zu beurteilen. Sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, dass auch Süßes gegessen werden darf, aber nur in Maßen. Wasser und Getreideprodukte sowie Obst und Gemüse sollten jedoch reichlich verzehrt werden. Die Schüler sollten nach diesen Kriterien, die durch die Pyramide veranschaulicht werden, ihr Frühstück beurteilen. Gemeint sind dabei das erste Frühstück, das sie vor der Schule zu sich genommen haben und das zweite Frühstück, das sie in der Pause essen.

Lernziel: Die Schüler sollen

- dazu angeregt werden, über gesunde Ernährung nachzudenken
- Zusammenhänge in der Ernährung verstehen
- ein Gespür für die Gewichtung der Nahrungsmittel entwickeln
- Spaß an gesunder Ernährung bekommen

Benötigtes Material:

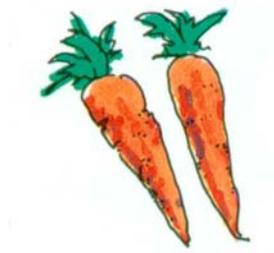
- Stationsblatt
- Aufgabenblatt „Ernährungspyramide“
- Arbeitsblatt „Ernährungspyramide“

Wichtig ist, dass sich die Kinder wirklich mit dem Thema auseinandersetzen und ein Verständnis für die Struktur entwickeln. Hierbei kann der „Stationsmeister“ unterstützen. Er kann bei Verständnisfragen den anderen Schülern helfen.

Um den Kindern die Unterteilung zu erleichtern, können typische Frühstücksprodukte wie Margarine, Wurst, Käse, Marmelade, Milch, Müsli, usw. auf einem Tisch aufgebaut werden. Hierzu reichen die Verpackungen, die symbolisch für das Ganze stehen. Den Schülern fällt es auf diese Art leichter, die einzelnen Bestandteile ihres Frühstücks eigenständig der Pyramide zuzuordnen.

Station 5

Ernährungspyramide



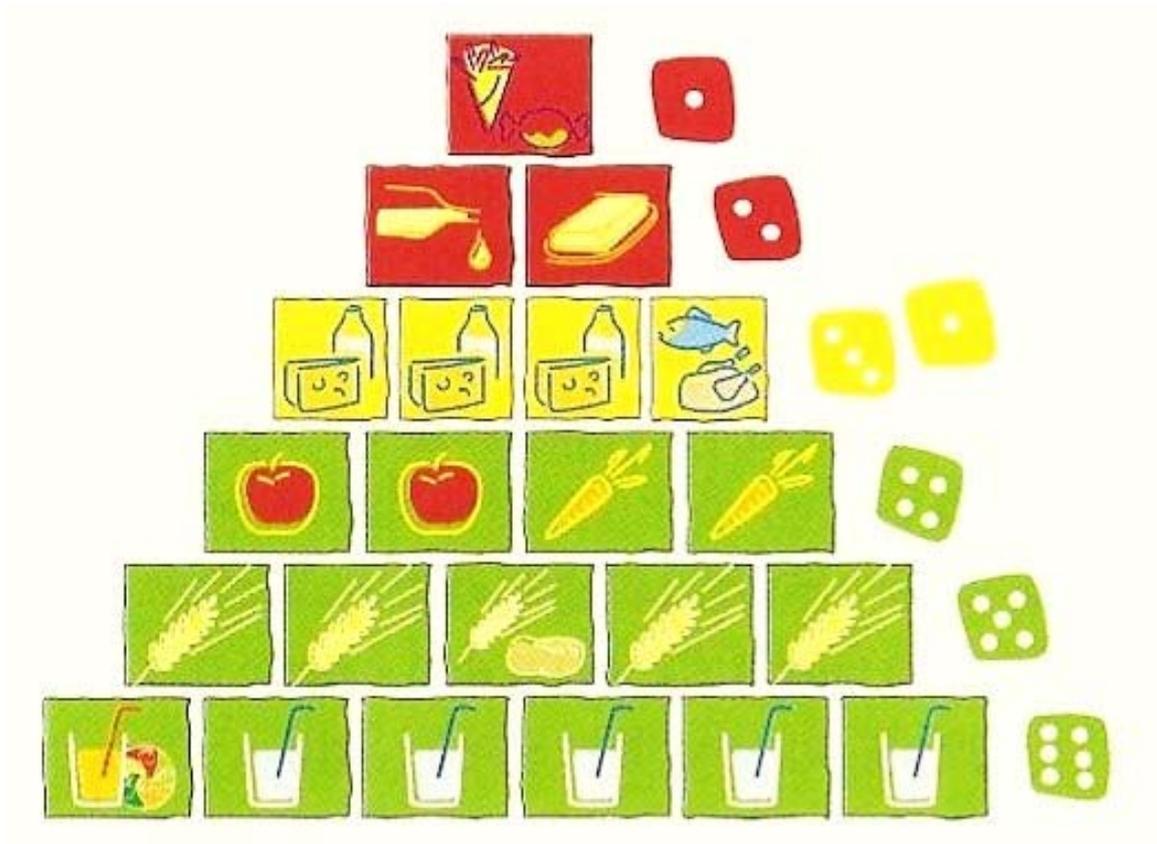
Lies dir den Text auf dem Arbeitsblatt zur Ernährungspyramide durch.

Bearbeite das Aufgabenblatt!



Station 5: Ernährungspyramide

1. Lies dir den Text auf dem Arbeitsblatt gut durch.
2. Kreuze in deiner Ernährungspyramide an, was du zum Frühstück gegessen hast.



Partnerarbeit

3. Vergleicht eure Ernährungspyramide. Was fällt euch auf?

Besprecht miteinander, warum ihr

- ... hauptsächlich grün angekreuzt habt
oder
- ... mehr gelb und rot angekreuzt habt

4. Malt ein Frühstück, das nur aus Essen und Trinken aus dem „grünen Bereich“ besteht.



Station 5: Ernährungspyramide

Die Ernährungspyramide:



In der Pyramide wird die Nahrung in Gruppe aufgeteilt. Jeder Lebensmittelgruppe wird ein Symbol zugeordnet:

	Mineralwasser, Leitungswasser, Kräuter- und Früchtetee, stark verdünnte Säfte
	Brot, Brötchen, Körnermischungen, Getreideflocken, Müsli sowie Beilagen wie Reis, Nudeln und Kartoffeln
	Gegartes Gemüse, Salate und Rohkost, Hülsenfrüchte (Bohnen, Kicher-/ Erbsen, Linsen und Sojabohnen)
	Obst, am besten frisch und der Saison entsprechend
	Fleisch, Geflügel, Wurst, Wurstwaren, Fisch, Eier
	Milchprodukte, Milch, Joghurt, Kefir, Buttermilch, Quark, Käse
	Butter, Margarine, Speiseöl, Bratfette, Sahne, Majonäse, Nüsse
	Süßigkeiten, Gebäck, salzige und fette Knabbereien wie Chips, Pommes frites

Station 5: Ernährungspyramide



Die Lebensmittelgruppen werden nach den Ampelfarben rot, gelb, grün bewertet.

- Rot: wenig Fett und nur ein „Extra am Tag“ genießen
- Gelb: wenig davon essen; mehr Milch als Fleisch
- Grün: so viel essen und trinken wie ich möchte

Vereinfacht zeigt dir die Ernährungspyramide:

- Du sollst viel pflanzliche Lebensmittel essen und viel Wasser trinken
- Du sollst weniger tierische Produkte essen
- Und du sollst nur ganz wenig Fette, fettige Lebensmittel und Süßigkeiten essen

Wie groß ist eine Portion?

Ein Kästchen in der Pyramide entspricht einer Portion.
Eine Portion ist etwa „1 Hand voll“.

	Ein Glas passt in eine Hand.	Wenn eine Obstportion durch Obstsaft ersetzt wird, zählt hier das halbe Glas als Obstportion und wird mit Wasser auf eine ganze Getränkeportion aufgefüllt.	
	Eine Portion Brot (eine Brotscheibe) entspricht der gesamten Handfläche mit ausgestreckten Fingern.	Bei Beilagen wie Kartoffeln, Nudeln und Müsli stellen zwei Hände voll die Portion dar.	
	Eine Hand voll ist das Maß für großstückiges Gemüse und Obst (z. B. Kohlrabi, Apfel, Orange).	Zwei Hände, zur „Schale“ gehalten, sind das Maß für zerkleinertes oder kleinstückiges Gemüse oder Obst (z. B. Kirschen, Erdbeeren) sowie Salat.	
	Ein Glas passt in eine Hand.	Die Fleisch- und Fischportionen sind etwa so groß wie der Handteller.	
	Fett wird in Esslöffeln gemessen. Die Portionsgröße richtet sich nach dem Alter	Süßigkeiten und Knabberereien müssen in einer Hand Platz haben.	

Station 6: Obst und Gemüse

Pflichtstation, da die SuS hier grundlegende Informationen zu den Lebensmitteln Obst und Gemüse erhalten.

Die Schüler sollen an dieser Station den genauen Unterschied zwischen Obst und Gemüse kennenlernen. Intuitiv kann fast jeder die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten richtig zuordnen, eine genaue Definition kennt dagegen kaum jemand. Im Gegensatz zu Obst ist Gemüse ein ein- bis zweijährig kultiviertes Gewächs. Das heißt, die meisten Gemüsesorten müssen jedes Jahr neu ausgesät werden (Ausnahmen: Spargel, Rhabarber). Gemüse kann aus einzelnen Pflanzenteilen wie Blätter, Stiel oder Wurzel bestehen. Im Gegensatz zum Gemüse entsteht Obst ausschließlich aus den Blüten von Pflanzen.

Lernziel: Die Schüler sollen

- den Unterschied von Obst und Gemüse kennenlernen
- die Unterscheidungsmöglichkeiten verinnerlichen, so dass sie sie auch anwenden können
- Fachbegriffe zu Obst und Gemüse erlernen
- lernen, wichtige Informationen einem Text zu entnehmen

Notwendige Materialien:

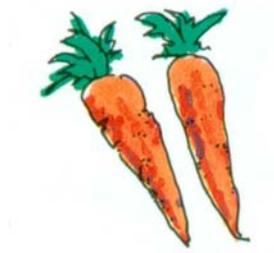
- Stationsblatt
- Arbeitsblatt 1 „Unterscheidung Obst und Gemüse“
- Arbeitsblatt 2 „Obst und Gemüse“
- Leeres Papier

An dieser Station sollen sich die Schüler mit Hilfe von verschiedenen Arbeitsaufträgen mit den Unterschieden von Obst und Gemüse auseinandersetzen. Dazu gibt es zunächst ein Arbeitsblatt, welches die Schüler über Obst und Gemüse informiert. Im Anschluss daran wird mit einem Arbeitsauftrag dazu angeregt, das erworbene Wissen umzusetzen. Die Zusatzaufgabe / Hausaufgabe dient dazu, dass die Schüler auch zu Hause das erlernte Wissen reflektiert und darüber nachdenkt.

Bei dieser Station muss eine ausreichende Anzahl an Arbeitsblättern zur Verfügung gestellt werden, da aufgrund der Klassifikation als Pflichtstation alle Kinder diese Station durchlaufen.

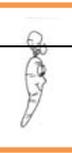
Station 6

Obst und Gemüse



Lies dir den Text auf dem Arbeitsblatt zur Ernährungspyramide durch.

Bearbeite das Aufgabenblatt!



2. Beschrifte die verschiedenen Obst - und Gemüsesorten. Unterscheide: Was ist Obst, was Gemüse?
Du darfst auch gerne dein Blatt bunt anmalen!



3. Zusatzaufgabe/Hausaufgabe:

Kennst du noch anderes Obst und Gemüse? Zeichne es auf einem anderen Blatt auf und beschrifte es!



Station 6: Obst und Gemüse

1. Lies den Text auf dem Arbeitsblatt.

Wie unterscheiden sich Obst und Gemüse?

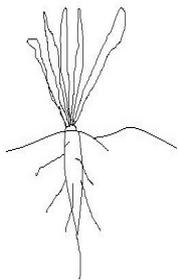
Eigentlich weiß man ja fast immer, was als Obst und was als Gemüse bezeichnet wird. Eine Möhre gehört ganz klar zum Gemüse, ein Apfel ist natürlich Obst. Aber worin unterscheiden sie sich genau? Das ist gar nicht so klar.

Gemeinsamkeiten:

- Sowohl Obst als auch Gemüse sind essbare Pflanzen oder Teile von Pflanzen.
- Sie wachsen im Boden, an Sträuchern oder an Bäumen.
- Man kann sie roh oder gekocht essen.
- Sie sind für dich sehr gesund, weil sie viele Vitamine und Mineralstoffe enthalten.

Es gibt jedoch ein paar wichtige Unterschiede:

Gemüse:



Im Gegensatz zum Obst wird Gemüse meist nur ein 1 Jahr alt. Das heißt Gemüse muss jedes Jahr neu ausgesät werden. Eine Möhre muss zum Beispiel jedes Jahr neu gesät werden.

Gemüse kann aus einzelnen Pflanzenteilen wie Blätter, Stiel oder Wurzel bestehen.

Obst:

Ein Obstbaum oder -strauch kann viele Jahre alt werden. Von ihnen können mehrere Jahre lang immer wieder Früchte geerntet werden. Ein Apfelbaum trägt über viele Jahre hinweg immer wieder Äpfel.



Obst entsteht immer aus den Blüten der Pflanzen.

Obst ist im Gegensatz zum Gemüse meistens süß.

Station 7: Ein Steckbrief zur Möhre

Wahlstation

Die Speisemöhren werden durch ihre Form in Möhren und Karotten unterteilt. Möhren sind länglich, walzen- bis kegelförmig. Karotten dagegen werden die rundlichen, kurzen, gedrunenen, dicken und kreisförmigen Exemplare genannt (REWE 2004, S. 245). Runde, kugelige Karotten werden auch Pariser Markt genannt, während frühe, halblange Waschmöhren als Amsterdamer Treib bezeichnet werden. Möhren mit kurzer, breiter und kegelförmiger Form heißen Chantenay und große, leichte abgestumpfte Möhren werden Rote Riesen genannt. Neben den „üblichen“ orangefarbenen Möhren gibt es mittlerweile zahlreiche Sorten in gelb, weiß, rot und violett (vgl. Kap. 3.1.3.1).

Lernziele: Die SuS sollen

- mit der Möhre vertraut werden und sich intensiv mit ihr beschäftigen
- die Eigenschaften der Möhre benennen können (Größe, Gewicht)
- lernen, selbstständig Messungen durchzuführen
- ein Verständnis für Maßeinheiten erhalten, indem sie ein Gefühl für das Gewicht einer Möhre entwickeln
- lernen, ihre Ergebnisse selbstständig und im Austausch mit Mitschülern zu überprüfen.

Notwendige Materialien:

- Stationsblatt
- Arbeitsblatt 1 „Ein Steckbrief zur Möhre“
- Kotrollblatt „Ein Steckbrief zur Möhre“
- Verschiedene Möhrensorten
- Schilder mit den Namen der Möhren
- Buntstifte
- Messgeräte (Küchenwaage, Lineal)

An dieser Station sollen sich die SuS mit Hilfe von Anschauungsmaterial mit den Eigenschaften der Möhre beschäftigen. Dazu stehen ihnen Möhren zur Verfügung, die ihnen auch als Malvorlage dienen können. Auf der spielerischen Grundlage der Gestaltung eines Steckbriefs sollen sich die SuS intensiv mit der Möhre beschäftigen. Eine Aufsicht ist an dieser Station nicht nötig.

Die SuS beschreiben das Aussehen der Möhre, und schätzen ihre Größe und das Gewicht. Anschließend vergleichen und besprechen sie ihre Ergebnisse im Austausch mit Mitschülern. In der Diskussion lernen die Kinder Begründungen für ihre Charakterisierungen und Schätzwerte zu formulieren. Im Anschluss überprüfen sie ihre Ergebnisse anhand realitäts- und

handlungsorientiertem Materials. Sie erfahren das Gewicht der Möhre, indem sie diese eigenständig auf einer Haushaltswaage wiegen. Das Messen mit dem Lineal liefert ihnen die Länge und Dicke der Möhre. Eindeutige Ergebnisse wie das Aussehen überprüfen sie mit dem Kontrollblatt.

An dieser Station sollten eventuell zusätzliche Buntstifte sowie eine Küchenwaage und ein Lineal zur Verfügung stehen, damit die SuS ihren Steckbrief genau ausfüllen können. Eine Aufsicht ist bei dieser Station nicht dauerhaft nötig. Dennoch kann die Aufsichtsperson durch Fragestellungen behilflich sein, um den Steckbrief detailreich ausfüllen zu lassen.

Station 7

Ein Steckbrief zur Möhre



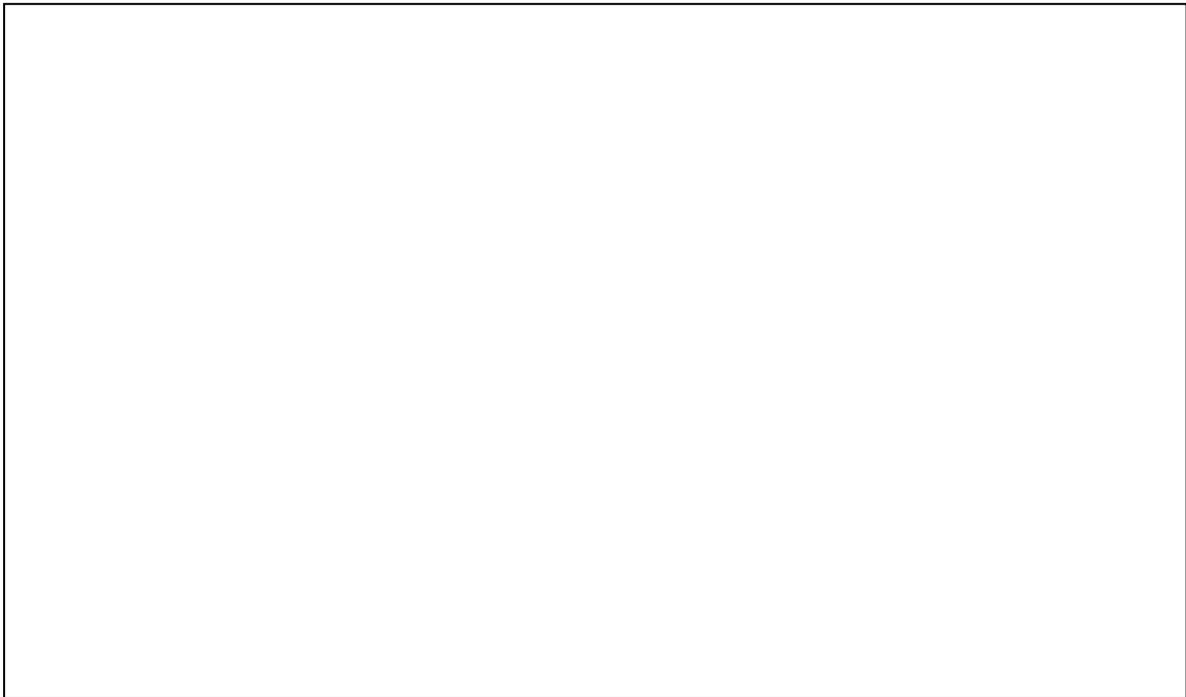
Bearbeite das Arbeitsblatt „Ein Steckbrief zur Möhre“.

Nimm die Waage und ein Lineal zur Hilfe.

Überprüfe allgemeine Punkte selbstständig mit dem Kontrollblatt.

Station 7: „Steckbrief- Möhre“

Name des Untersuchers:



1. Zeichne eine Möhre in das leere Kästchen.
2. Fülle den Steckbrief aus.

Name: _____

Farbe: _____

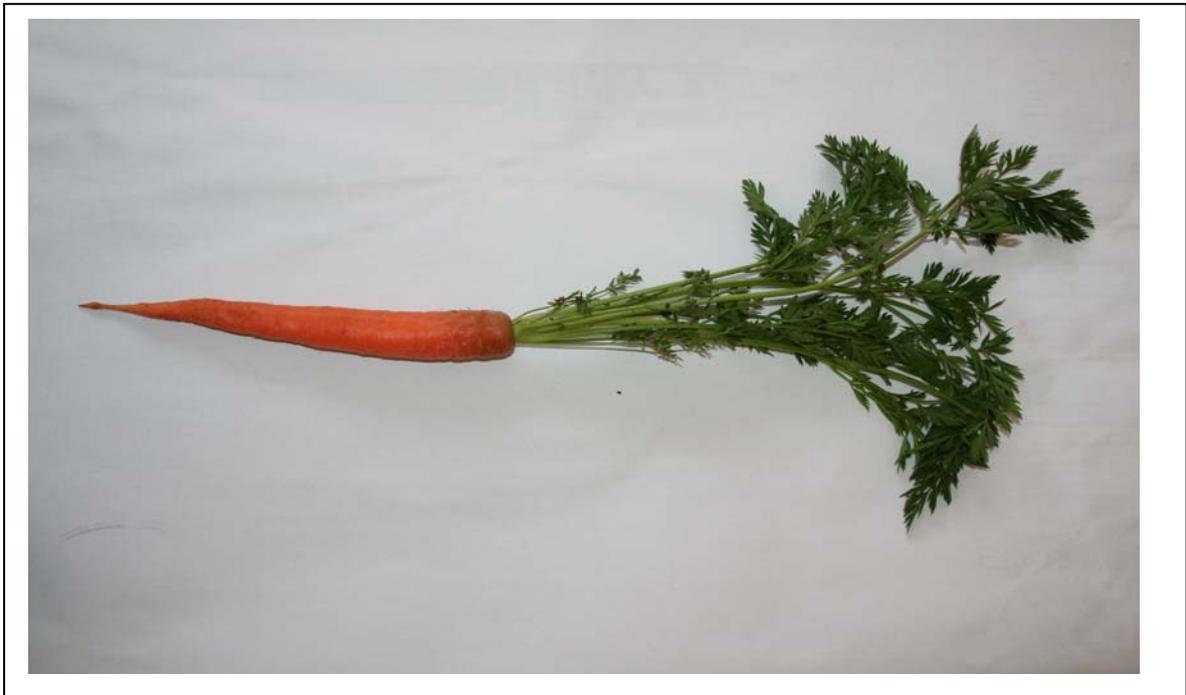
Größe: _____

Gewicht: _____

Auffälligkeiten: _____

Station 7: „Steckbrief- Möhre“

Name des Untersuchers:



1. Zeichne eine Möhre!
2. Fülle den Steckbrief aus.

Farbe: Ist sie orange und hat grüne Blätter?

Größe: Eine Möhre ist ungefähr 15 cm lang. Welche Länge zeigt dein Lineal an?

Gewicht: Sie ist meist 80 - 100 Gramm schwer. Was zeigt die Küchenwaage bei deiner Möhre an?

Auffälligkeiten: Hat deine Möhre Risse oder eine ungewöhnliche Form?

Station 8: Erkennst du die Möhre?

Wahlstation

Lernziele: Die SuS sollen

- durch das Ertasten unterschiedlicher Lebensmittel mit den Händen ein differenziertes Fühlen erfahren und die unterschiedlichen Oberflächenstrukturen kennen lernen
- lernen, dass der Tastsinn uns genaue Informationen über die Konsistenz, die Struktur und die Form von Lebensmitteln gibt
- lernen, dass Essgeräusche viele Informationen über die Frische und die Beschaffenheit von Lebensmitteln geben
- ihre Sozialkompetenz schulen
- lernen, ihre Ergebnisse selbstständig und gegenseitig zu überprüfen

Notwendige Materialien:

- Stationsblatt
- Arbeitsblatt 1 „Fühlst du die Möhre?“
- Arbeitsblatt 2 „Hörst du die Möhre?“
- Kontrollblatt „Erkennst du die Möhre?“
- Schuhkarton mit einem Loch zum Durchfassen (Arbeitsblatt 1)
- Augenbinde
- Verschiedene Gemüse- und Obstsorten (vgl. Kontrollblatt)
- frische, gesäuberte und in Streifen geschnittene Möhren, Äpfel, Paprika, evtl Knäckebrot (s. Kontrollblatt)

An dieser Station sollen die SuS mit Hilfe ihrer Sinne die Möhre erfühlen und „erhören“ können. Die Station besteht aus zwei Teilen und sollte möglichst am Rande des Klassenzimmers o. ä. stattfinden, da Nebengeräusche das Hören beeinflussen und die Konzentration herabsetzen.

Im ersten Teil erforschen die SuS die unterschiedlichen Formen von Obst und Gemüse, in dem sie die Lebensmittel mit ihren Händen in einem Schuhkarton anfassen, fühlen und tasten. Sie sollen die Möhre durch ihren Tastsinn ausfindig machen und festhalten. Wenn sie den Deckel des Schuhkartons öffnen, wissen sie, ob sie richtig gelegen haben. Die taktile Wahrnehmung ermöglicht ein Erfassen mit ganzheitlichem Anspruch und Realitätsbezug.

An dem zweiten Stationsteil arbeiten die SuS in Partnerarbeit und schauen sich die Lebensmittel vorher gemeinsam an. Ein Schüler bekommt die Augen verbunden. Der andere Schüler sucht sich zwei Lebensmittel aus und kaut sie seinem Partner vor. Dieser soll nun anhand der Geräusche erkennen, welches der beiden Lebensmittel die Möhre ist.

Zu beachten ist, dass eine ausreichende Anzahl an Arbeitsblätter und zubereiteten

Lebensmitteln zur Verfügung gestellt wird. Bevor die Station durchgeführt wird, sollten die SuS auf Hygienemaßnahmen aufmerksam gemacht werden und ihre Hände waschen. Zudem sollte im Vorfeld geklärt werden, ob die SuS Lebensmittelallergien besitzen.

Das Kontrollblatt sollte entsprechend der vorliegenden Obst- und Gemüsesorten angepasst werden.

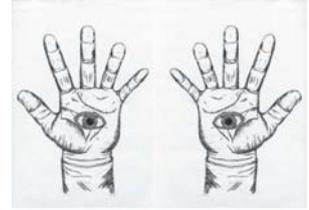
Station 8

Erkennst du die Möhre?

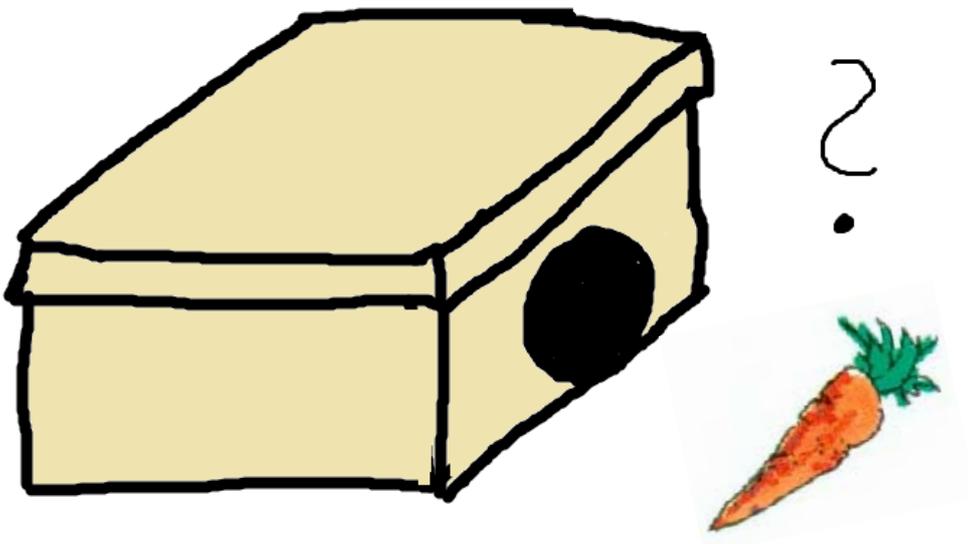


Suche dir einen Partner und testet eure Sinne. Bearbeitet dazu die Arbeitsblätter „Fühlst du die Möhre?“ und „Hörst du die Möhre?“.

Station 8: Fühlst du die Möhre?



1. Fasse mit einer Hand in die Kiste.
2. Versuche die Möhre zu erfühlen und halte sie fest.
3. Lüfte das Geheimnis, indem du den Deckel hochhebst.



Station 8: Hörst du die Möhre?

1. Wascht eure Hände.



2. Entscheidet, wer zuerst raten darf, was zu hören ist. Später tauscht ihr die Rollen!

3. Schaut euch die Lebensmittel an.



4. Verbinde deinem Partner die Augen.

5. Kaut die Möhre und ein anderes Lebensmittel in beliebiger Reihenfolge.



6. Dein Partner soll erraten, wann er die Möhre gehört hat.





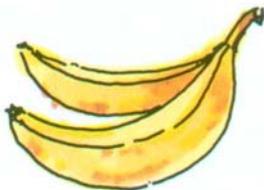
Station 8:
Fühlst du die Möhre?
Hörst du die Möhre?



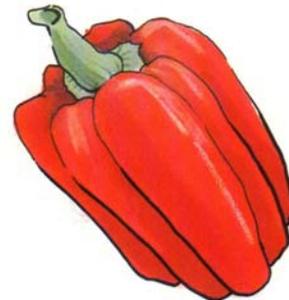
Apfel



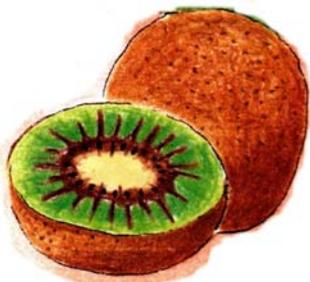
Möhre



Banane



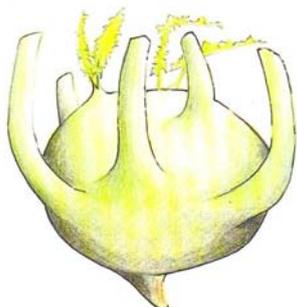
Paprika



Kiwi



Tomate



Kohlrabi



Knäckebrot

Station 9: Der kleine Möhrenurwald

Wahlstation

Lernziele: Die SuS sollen

- Naturphänomene erleben, erkunden und beobachten
- lernen, über ihre Entdeckungen mit anderen zu kommunizieren
- lernen, gewonnene Erkenntnisse für sich und andere zu sichern
- durch das eigene Projekt und Handeln Freude an der Auseinandersetzung mit dem Pflanzenwachstum und dem Naturphänomen gewinnen



Notwendige Materialien:

- Stationsblatt
- Arbeitsblatt „Der kleine Möhrenurwald“
- Hinweisschild
- Möhren
- Watte oder Küchenpapier
- flache Schalen
- Schneidebrett
- Schneidemesser

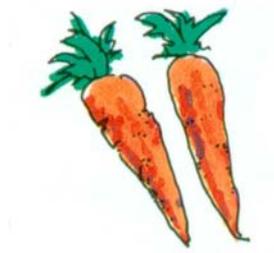
An dieser Station können die SuS ein eigenes Projekt durchführen: die Anpflanzung einer kleinen Möhrenplantage. Dazu bekommen Sie auf dem Arbeitsblatt eine Anleitung:

Das Ende vom Wurzelgemüse wird 1–2 cm dick abgeschnitten. Die flache Schale wird mit einer dünnen Watteschicht oder drei Lagen rund ausgeschnittenen Küchenpapiers ausgelegt. Anschließend wird Wasser hinein gegossen bis die Watte / das Küchenpapier richtig nass ist. Die Gemüseenden werden mit der Schnittfläche auf die Watte / das Küchenpapier gesetzt und müssen immer feucht gehalten werden. Nach einigen Tagen sind winzige Triebe zu erkennen. Spätestens nach 2 Wochen sollten die Triebe in einem Blumentopf mit Erde gepflanzt werden. Mit etwas Glück wachsen daraus größere Pflanzen und vielleicht kann die Möhre ein zweites Mal gegessen werden.

Zu beachten ist, dass die SuS im Vorfeld dazu aufgefordert werden sollten, eine eigene flache Schale, Watte und Möhren mitzubringen. Des Weiteren muss beachtet werden, dass dieses Projekt über einen Zeitraum von 3 – 4 Wochen gehen kann.

Station 9

Der Möhrenurwald



Lies dir den Text auf dem Arbeitsblatt „Der kleine Möhrenurwald“ durch und erstelle einen eigenen Urwald.

Beachte vorher die Hinweisschilder!

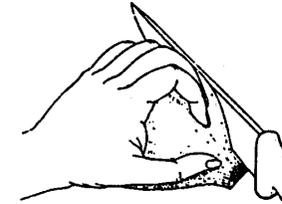
Station 9: Regeln zum Umgang bei der Zubereitung von Möhren



Immer mit trockenen und sauberen Händen arbeiten, damit du nicht abrutschst.



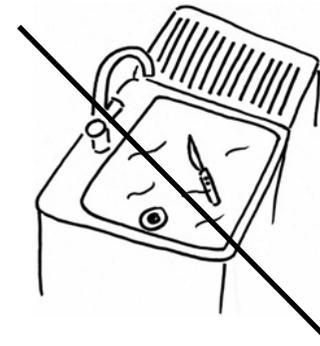
Immer auf einer festen Unterlage schneiden, die nicht verrutscht.



Beim Schneiden der Möhre das Messer entlang der angewinkelten Finger führen.



Säubere nach Gebrauch dein Messer, deinen Sparschäler und die Reibe. Räume sie an den richtigen Platz.



Lass keine scharfen Gegenstände im Abfall oder im Spülwasser liegen.

Station 9: Der kleine Möhrenurwald

1. Du brauchst:
 - a. Möhren mit grünen Blättern
 - b. eine flache Schale
 - c. etwas Watte.

2. Schneide das Ende der Möhre ungefähr 1 - 2 cm lang ab.



3. Verteile die Watte in der flachen Schale und begieße sie mit Wasser bis sie vollkommen nass ist.
4. Setz die Möhrenenden mit der Schnittfläche auf die Watte. Halte die Watte immer feucht, indem du sie regelmäßig gießt.

5. Nach einigen Tagen kommen kleine Triebe. Nach 2 Wochen werden die Triebe in Erde gepflanzt.



Mit etwas Glück kannst du die Möhre ein zweites Mal essen!

Station 10: „Der Hängegarten“

Zum Wachsen braucht eine Pflanze nicht nur Wasser und Mineralien aus dem Boden, sondern auch Sonnenlicht. Um das meiste Licht zu erhalten, wächst eine Pflanze nach oben. Die Kinder sollen in dieser Station die Eigenschaft der Pflanze auf spielerische Art entdecken.

Lernziel: Die Schüler sollen

- lernen, anhand einer Anleitung ein Experiment durchzuführen
- experimentell erkunden, dass die grünen Blätter der Möhre immer nach oben wächst
- den geschickten Umgang mit Küchenwerkzeugen beherrschen
- lernen, Arbeitsschritte und Arbeitsprozesse zu organisieren
- Teilabschnitte in einen sinnvollen Gesamtzusammenhang eingliedern

Benötigtes Material:

- Pro Schüler: 1 x Arbeitsblatt „Hängegarten“
- Möhren mit frischen grünen Blättern
- ein Schneidebrett
- ein kleines scharfes Messer
- mindestens ein Zahnstocher pro Möhre
- Garn oder Bindfaden

Im Klassenraum sollte ein Möglichkeit vorhanden sein, an der die Schüler den Hängegarten aufhängen können (Gardinenstange, von der Decke hängende Stange...)

An dieser Station bietet es sich an, dass eine Gruppe aus 3-4 Schülern je eine „hängende Möhre“ herstellt, da sie regelmäßig gegossen werden muss. Die Kinder können sich auf diese Art die Arbeit leichter teilen.

Der Stationsmeister sollte beim Aushöhlen der Möhre helfen, da man leicht mit dem Messer abrutschen kann und daher vorsichtig arbeiten muss.

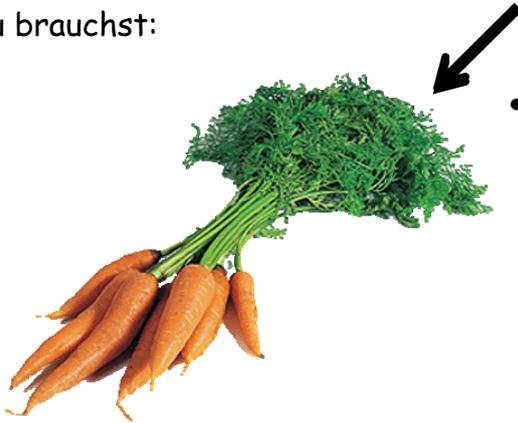
Anmerkung:

Je nach Frische und Qualität der grünen Blätter wachsen die Blätter nicht nach oben. Dafür können neue Triebe wachsen. Dann sollte das alte Grün weggeschnitten werden!



Station 10: Hängegarten

Du brauchst:



- Möhren mit frischem Grün



- Ein Brettchen
- Ein kleines, scharfes Messer



- Zahnstocher

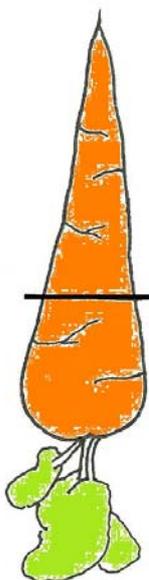


... und einen Bindfaden, damit du deinen „Hängegarten“ auch aufhängen kannst.

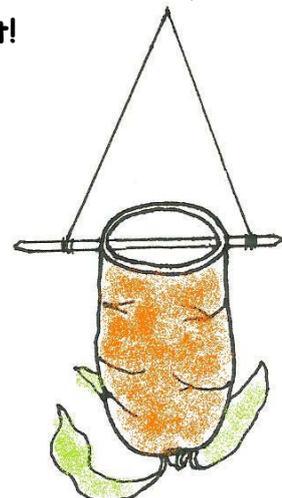
Bastelanleitung:

1. Schneide von deiner Möhre den oberen Teil mit den grünen Blättern ab, aber Achtung:

Du benötigst die Möhre als Wasserbehälter, daher sollte sie mindestens 5 cm lang sein, damit du später ein bisschen Wasser einfüllen kannst!



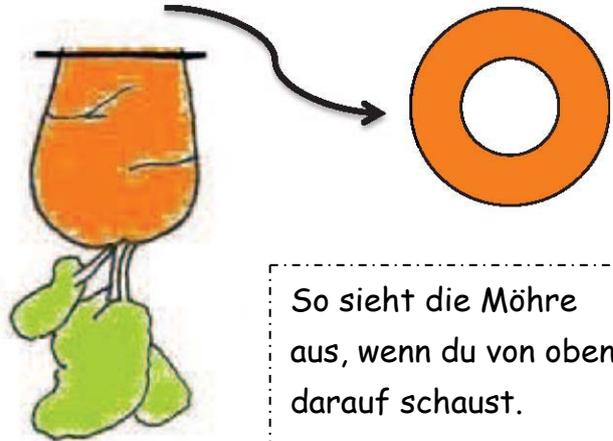
Mindestens 5 cm!!!



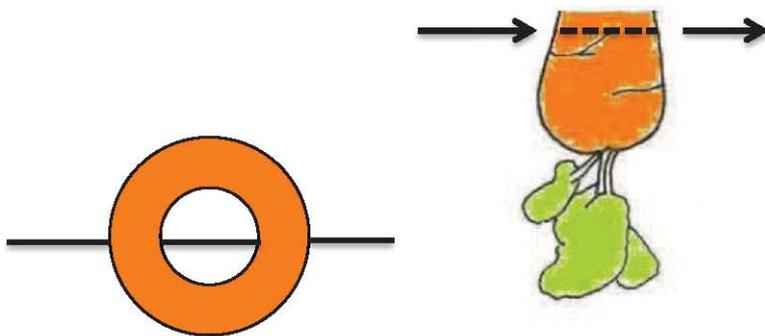


Station 10: Hängergarten

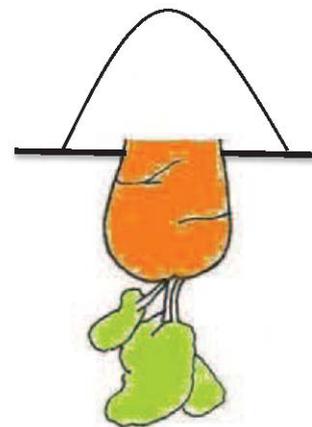
2. Du benötigst den unteren Teil mit den Blättern zur Weiterarbeit: Höhle diesen vorsichtig mit der Spitze des Messers aus. Lasse einen Rand stehen!



So sieht die Möhre aus, wenn du von oben darauf schaust.



3. Steche nun durch den oberen Rand der Möhre einen Zahnstocher.



4. An dem Zahnstocher befestigst du nun den Bindfaden. Jetzt kannst du deine Möhre ins Fenster hängen!

5. Beobachte was mit deiner Möhre passiert! Dies kann einige Tage dauern. Du musst sie jeden Tag gut gießen, sonst vertrocknet sie!

Informationskasten:

Zum Wachsen benötigt eine Pflanze nicht nur Wasser und Mineralien aus dem Boden, sondern auch viel Sonnenlicht. Damit die Pflanze ganz viel Licht bekommt, wächst sie immer nach oben!

Station 11: Der Möhrenanbau

Wahlstation

Möhren bevorzugen lockere, durchlässige, nährstoffreiche und tiefgründige Sand- bis sandige Lehmböden. Bezüglich des Klimas bevorzugen Möhren mittlere Temperaturen mit einer Tagesdurchschnittstemperatur zwischen 16°C und 18 °C. Sie haben jedoch einen breiten Temperaturbereich von 5°C bis 35°C, in dem sie gut keimen. Des Weiteren ist der Wasserbedarf von Möhren hoch, vor allem während des Rübenwachstums, und fordert ein gleichmäßiges Wasserangebot (vgl. Kap. 3.1.5.1).

Beim Beetanbau wird je nach Breite der Spur im Abstand von 25 bis 40 cm eine Reihe gesät. Die Samen sollten einen Abstand von 1,5 bis 4 cm haben (vgl. Kap. 3.1.5.4).

Tag 7 nach der Aussaat



Tag 11



Tag 15



Tag 21



Tag 25



Tag 52



Tag 100



Station 11 – Der Möhrenanbau

Didaktische Hinweise

Lernziele: Die SuS sollen

- Naturphänomene erleben, erkunden und beobachten
- lernen, über ihre Entdeckungen mit anderen zu kommunizieren
- lernen, gewonnene Erkenntnisse für sich und andere zu sichern
- durch das eigene Projekt und Handeln Freude an der Auseinandersetzung mit dem Pflanzenwachstum und dem Naturphänomen gewinnen
- ihre Sozialkompetenz schulen
- lernen, Verantwortung zu übernehmen

Notwendige Materialien:

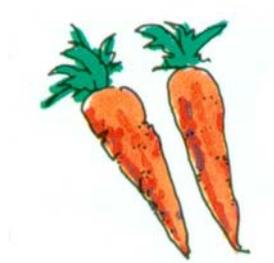
- Stationsblatt
- Hilfsblatt „Der Möhrenanbau“
- Arbeitsblatt „Der Möhrenanbau“
- Aquarium (etwa 60 x 30 x 30cm oder größer)
- Zollstock oder Lineal
- Nährstoffreiche Erde
- Möhrensamen
- Gießkanne

An dieser Station sollen die SuS das Wachstum der Möhre verfolgen können. Da diese Station ein länger dauerndes Projekt ist, sollte es vorab der Unterrichtsreihe oder am Anfang der Unterrichtsreihe stehen. Bis zur Keimung dauert es ungefähr 20 – 30 Tage, insgesamt und je nach Sorte dauert es etwa drei bis vier Monate bis die Möhre ausgewachsen ist. Eine Aufsicht ist bei der Einleitung des Projekts nötig. Maximal fünf Kinder sollten bei der Einrichtung des Aquariums mitwirken. Sie füllen das Aquarium etwa 25 cm tief mit Erde und säen die Samen etwa 1 – 2 cm tief ein. Mit Hilfe eines Zollstocks oder eines Lineals können die SuS die Tiefe der eingefüllten Erde und der eingesäten Samen richtig bestimmen. Um die Samen beim Wachsen verfolgen zu können, sollten auch Samen dicht am Rande des Aquariums eingesät werden.

Für die weitere Betreuung sollte ein Stationsdienst eingeführt werden, der für ein gleichmäßiges Wasserangebot für die Möhren sorgt. Die Aufsichtsperson sollte dafür sorgen, dass die Möhren genügend Wasser bekommen, jedoch nicht zu viel gegossen werden.

Station 11

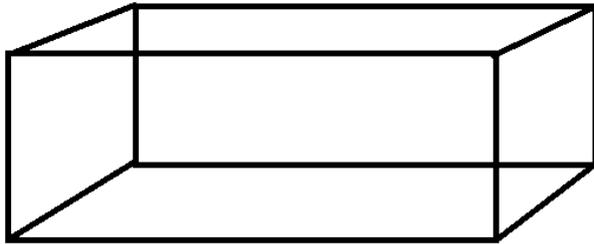
Der Möhrenanbau



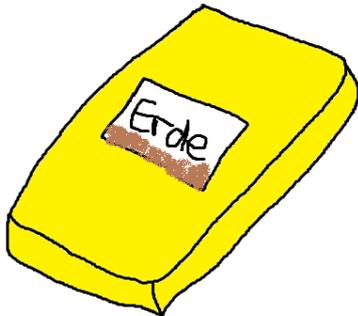
Nicht nur Bauern können Möhren anbauen. Zusammen mit euren Mitschülern könnt ihr eure eigenen Möhren wachsen sehen.

Arbeitet zusammen an diesem Projekt und beobachtet, wie die Möhre wächst.

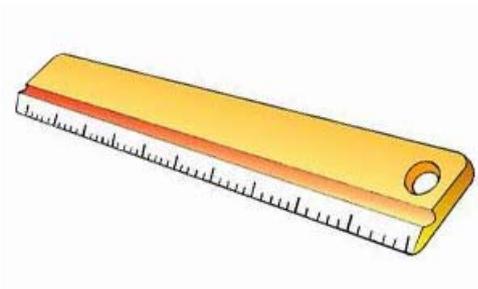
Station 11: Der Möhrenanbau - Hilfsmittel



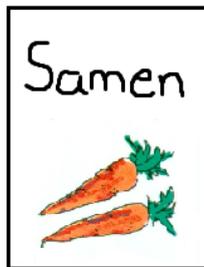
Aquarium



Erde



Lineal



Möhrensamen

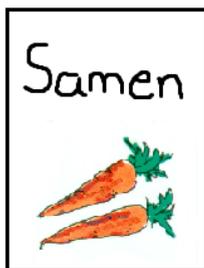
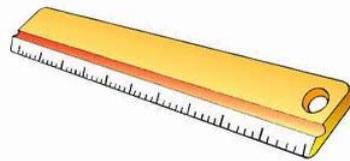
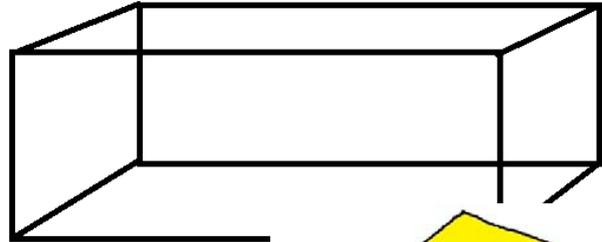


Gießkanne

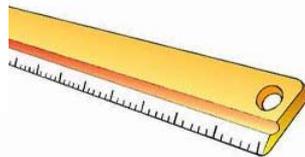
Station 11: Der Möhrenanbau



1. Das Aquarium wird ungefähr 20 - 25 cm hoch mit Erde gefüllt.



2. Die Möhrensamen werden 1 - 2 cm tief in die Erde gesät.



3. Die Möhren müssen regelmäßig gegossen werden, damit die jungen Pflanzen nicht vertrocknen.



4. Jetzt kannst Du das Wachstum der Möhre verfolgen.

Station 12: Die Möhre auf dem Feld

Wahlstation

Lernziele: Die SuS sollen

- lernen, wo und wie die Möhre wächst
- die einzelnen Wachstumsphasen kennen lernen und unterscheiden können
- die Phasen in die richtige Reihenfolge ordnen können
- lernen, Entscheidungen zu begründen
- ihre Ergebnisse selbstständig überprüfen
- ihre Sozialkompetenz schulen

Notwendige Vorbereitung:

- Bilderkarten erstellen:
 - farbig ausdrucken
 - ausschneiden
 - Rückseiten der Karten nummerieren
 - laminieren

Notwendige Materialien:

- Stationsblatt
- Arbeitsblatt „Die Möhre auf dem Feld“
- Bilderkarten Teil 1 „Die Möhre auf dem Feld“
- Bilderkarten Teil 2 „Der Möhrenkörper“

An dieser Station lernen die SuS, wo die Möhre entsteht und welche Wachstumsphasen sie durchläuft. Die SuS beschäftigen sich dazu mit den hergestellten Bilderkarten Teil 1. In Einzel- oder Partnerarbeit können sie sich anhand der abgebildeten unterschiedlichen Wachstumsphasen überlegen, welche Reihenfolge logisch und richtig ist. Die Bilderkarten sollen in die richtige Reihenfolge gelegt werden. Anschließend überprüfen die SuS mit dem Kontrollblatt ihre Ergebnisse selbstständig und korrigieren sie gegebenenfalls.

Mit Hilfe der Bilderkarten Teil 2 können die SuS das Wachstum des Rübenkörpers genauer beobachten. Auch hier sind die Karten in der richtige Reihenfolge zu ordnen.

Zu beachten ist, dass diese Station bei einfacher Ausführung der Bilderkarten von maximal zwei bis drei Kindern gleichzeitig bearbeitet werden kann.

Station 12

Die Möhre auf dem Feld

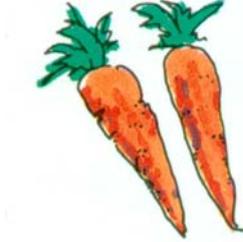


Schau dir die einzelnen Bilderkarten genau an und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

Ob deine Reihenfolge stimmt, erfährst du wenn du die Karten umdrehst.

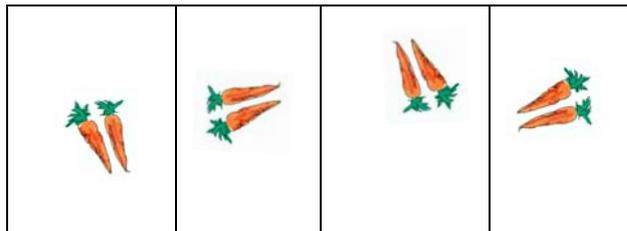
Station 12: Die Möhre auf dem Feld

1. Suche dir einen Partner.



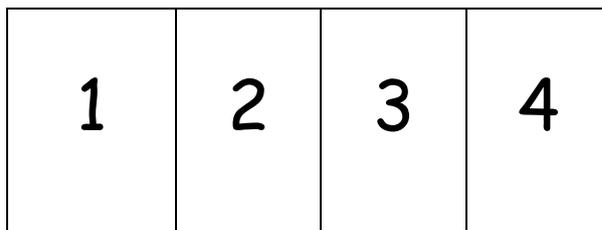
2. Sucht euch ein Bilderrätsel aus: „Die Möhre auf dem Feld“ oder „Der Möhrenkörper“.

3. Schaut euch die 4 Bildkarten genau an.



4. Legt sie in die richtige Reihenfolge.

5. Wenn ihr fertig seid, dreht die Karten um. Auf der Rückseite siehst du Nummern. Sie verraten, ob ihr richtig liegt.





Station 12:
Bilderkarten - Die Möhre auf dem Feld



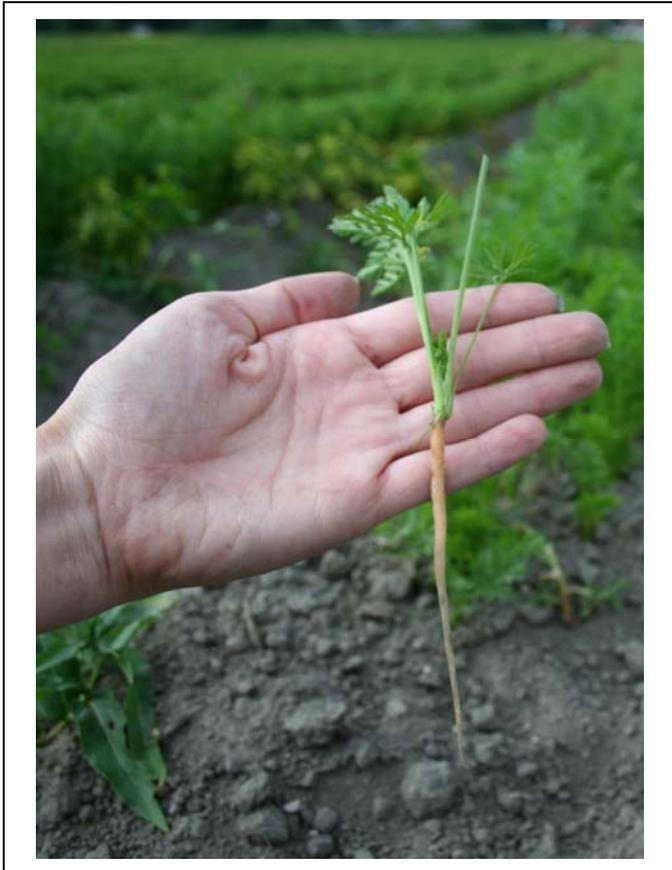


Station 12:
Bilderkarten - Die Möhre auf dem Feld





Station 12: Bilderkarten - Der Möhrenkörper



Station 12 – Der Möhrenkörper

Bilderkarten Teil 2

Station 13: Eine kleine Hasengeschichte

Lernziel: Die Schüler sollen

- Informationen einem Text entnehmen
- die Informationen in Bezug zu verschiedenen Fragen setzen
- spielerisch Wissen zum Thema Möhre erlangen
- sich Aufgaben logisch erschließen

Benötigtes Material:

- Stationsblatt
- Arbeitsblatt 1 „Eine kleine Hasengeschichte“
- Aufgabenblatt 2 „Eine kleine Hasengeschichte“
- Lösungsblatt „Eine kleine Hasengeschichte“

Die Schüler entnehmen der Kurzgeschichte (Arbeitsblatt 1) verschiedene Informationen, die anschließend in einem Rätsel (Arbeitsblatt 2) erfragt werden. Hierbei geht es um die Auffassungsgabe der Schüler. Sie müssen aufmerksam einen kurzen Text lesen und die wichtigsten Informationen herausfiltern. Unterstützend sind dabei die jeweiligen Bilder zu den einzelnen Textabschnitten.

Schüler, die noch nicht gut lesen können, haben die Möglichkeit, sich die Geschichte anhand der Bilder zu erschließen. Bei leistungsstarken Schülern können die möglichen Lösungswörter am unteren Rand des Aufgabenblattes gelöscht werden, so dass eine zusätzliche Herausforderung gegeben ist.

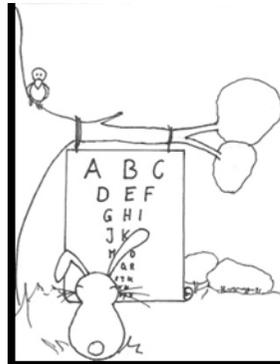
Auf dem Lösungsblatt gibt es noch 2 zusätzliche Rätsel zu lösen.

Station 13: Eine kleine Hasengeschichte

Das ist Lina, das Hasenkind!



Sie sieht alles nur verschwommen, da sie kurzsichtig ist.



Beim Augenarzt wurde ihr eine Brille verschrieben!

Die Augenärztin sagte auch:
„Du musst ganz viel Möhren essen!“

„Möhren sind besonders gut für die Augen. Sie enthalten viel Vitamin A.“



Mit der Brille konnte Lina aber schon wieder viel besser sehen.

In dem Garten neben ihrem Bau gab es die besten Möhren!



Die Möhren werden regelmäßig gegossen. Und im Frühling wurde auf die Erde eine dicke Schicht Mulch gelegt. Dies hält die Möhren schön warm und feucht!

Eines Tages verlor die Gärtnerin ihre Brille.



Als Lina durch diese Brille blickte, wurde die Möhre, die vor ihr lag, riesengroß!

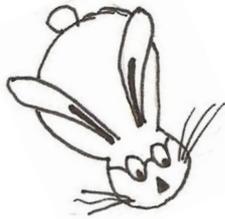
Genüßlich fraß sie die Möhre auf und dachte:



„Wenn ich jeden Tag so große Möhren esse, kann ich bestimmt bald wieder richtig sehen!“



Station 13: Eine kleine Hasengeschichte



Hasenrätsel

1.					
2.					
3.					
4.					
5.	////////				

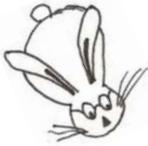
1. Du möchtest dein Beet schön feucht und warm halten. Womit bedeckst du die Erde?
2. Welche Tiere picken gerne die Samen aus deinem Beet?
3. Das Vitamin A in der Möhre ist gut für Tiere und auch für Menschen. Was kannst du besonders gut, wenn du viele Möhren isst?
4. Du hast ganz viele Möhren geerntet. Womit kannst du sie transportieren? Mit der Schub_____ .
5. Welches Tier frisst besonders gerne Kohl und Möhren?

Wie heißt das Wort, was du jetzt in den schwarz eingefassten Kästen lesen kannst?

Lösungsworte: Karre, Vögel, Hase, Mulch, sehen



Station 13: Eine kleine Hasengeschichte



Lösung: Hasenrätzel

1	M	U	L	C	H
2	V	Ö	G	E	L
3	S	E	H	E	N
4	K	A	R	R	E
5	////////	H	A	S	E

1. Du möchtest dein Beet schön feucht und warm halten. Womit bedeckst du die Erde?
2. Welche Tiere picken gerne die Samen aus deinem Beet?
3. Das Vitamin A in der Möhre ist gut für Tiere und auch für Menschen. Was kannst du besonders gut, wenn du viele Möhren isst?
4. Du hast ganz viele Möhren geerntet. Womit kannst du sie transportieren? Mit der Schub_____.
5. Welches Tier frisst besonders gerne Kohl und Möhren?

Wie heißt das Wort, das du jetzt in den schwarz eingefassten Feldern lesen kannst? Lösung: Möhre

2 weitere Rätsel rund um die Möhre:

Gelbe Felder	Sortiere die Buchstaben in den gelben Feldern richtig, dann findest du das Sinnesorgan, dem die Möhre besonders nutzt.	Lösung: egaA _A _ _ _e
Graue Felder	Sortiere die Buchstaben in den grauen Feldern richtig, dann erfährst du, was Augen auch gut können, wenn du viele Möhren isst!	Lösung: neseL _L _ _ _ _n

Station 14: „Die Rübe“

In dieser Station geht es um die Sprachvarianz der Möhre, aber auch um den spielerischen Umgang mit Worten. Die Kinder sollen vor allem das erworbene Wissen und die Eindrücke der anderen Stationen auf sich wirken lassen und bei dieser Station von der spielerischen Seite an das Wort „Möhre“ herangeführt werden. Hier steht nicht der Gegenstand, sondern das Wort im Vordergrund, welches die Schüler von verschiedenen Seiten beleuchten können. Die Zusatz- oder Hausaufgabe dient dazu, dass sich die Schüler auch außerhalb der Schule mit der Thematik auseinandersetzen.

Lernziel: Die Schüler sollen

- Geschick und Kreativität im Erstellen neuer Wortformen zeigen
- Geduld und Ausdauer beweisen
- die selbst erstellten Wörter in einen Sinnzusammenhang stellen
- den Umgang mit der Schere üben

Benötigtes Material:

- Arbeitsblatt „Die Rübe“
- Schere
- Leeres Papier zum Schreiben der Fantasiegeschichte bzw. zum Malen eines Bildes
- Bundstifte
- Geschichte „Die Rübe“

Die Schüler sollen in dieser Station vor allem kreativ mit dem Wort Möhre agieren. Um den Schülern das Kreieren neuer Wörter zu erleichtern, können die Buchstaben ausgeschnitten und anschließend neu zusammengesetzt werden.

Hier besteht eine enge Verknüpfung zu dem Fach Deutsch. Auch im Deutschunterricht können zum Thema Möhre Beiträge durch Geschichten oder Gedichte geleistet werden.

Die Geschichte „ Die Rübe“ können sich die Schüler zur Entspannung hinterher abwechselnd vorlesen (s. auch Station 17) oder sie kann zur Zeitüberbrückung vorgelesen werden, falls es an einer Station länger dauern sollte. Die Geschichte kann auch als Vorlage für ein Rollenspiel oder eine Theateraufführung dienen.

Station 14: „Die Rübe“



1. Schneide die Buchstaben aus!

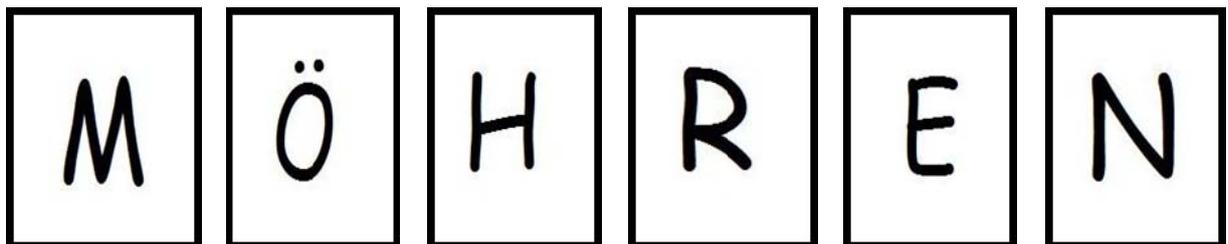
Setze daraus neue Wörter zusammen.

Du kannst auch noch Buchstaben oder Silben anhängen/ergänzen:

Beispiele: Re-h; Ern-te; Ohr-ch-en; ...

Hier kannst du deine Wörter aufschreiben:

2. Schreibe aus den gefundenen Wörtern eine Fantasiegeschichte zur Möhre oder male ein passendes Bild!



Station 14: „Die Rübe“



Zusatzaufgabe/Hausaufgabe:

Kennst du noch andere Wörter (Synonyme) die gleichbedeutend mit der Möhre sind?

Möhre	↔	Mohrrübe
Möhre	↔	



Station 14: „Die Rübe“

Die Rübe

(Nach einem russischen Märchen)



Der Großvater hat eine Rübe gepflanzt. Die Rübe ist gewachsen – so groß, immer größer.

Der Großvater will die Rübe herausziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Er ruft die Großmutter.



Großvater und Großmutter ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Großmutter ruft das Mädchen.



Großvater, Großmutter und das Mädchen ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Das Mädchen ruft den Hund.



Großvater, Großmutter, das Mädchen und der Hund ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Der Hund ruft die Katze.

Großvater, Großmutter, das Mädchen, der Hund und die Katze ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Die Katze ruft das Mäuschen.



Großvater, Großmutter, das Mädchen, der Hund, die Katze und das Mäuschen ziehen - da!
Alle purzeln auf den Rücken.
Das Mäuschen lacht.

Station 15: Gemüse-Memory

Bei dieser Station wird das Wissen zu unterschiedlichen Gemüsesorten auf spielerische Art getestet. Die Kinder müssen die Motive den richtigen Begriffen zuordnen.

Diese Station können die Schüler nutzen, um das erworbene Wissen und die Eindrücke der anderen Stationen auf sich wirken zu lassen. Damit wird die Basis für weitere Erkenntnisse geschaffen. Da die Kinder ein eigenes Memory-Spiel herstellen, besteht hier wieder eine Verknüpfung von schulischen Lerninhalten mit der Alltagswelt der Schüler. Sie können das Spiel auch zu Hause mit Freunden und der Familie spielen. So wecken sie auch bei anderen das Interesse an den Lerngegenständen, die in der Schule vermittelt werden, was die Schüler zusätzlich motiviert.

Ziel: Die Schüler sollen

- Spielanleitungen befolgen
- den Umgang mit Regeln lernen
- Kreativität zeigen
- den eigenen Lernstand richtig einschätzen können
- verschiedene Gemüsesorten den richtigen Begriffen zuordnen können

Benötigte Materialien:

- Arbeitsblatt „Gemüse-Memory“
- Memory-Karten „Gemüse-Memory“: mind. 2 x Farbig, 1 x Schwarz-Weiß, 1x Worte
- Schere

Die Memory-Karten sollten, zur besseren Handhabbarkeit, auf festerem Papier gedruckt werden. Jedem Kind sollten alle Arbeitsblätter zur Verfügung stehen, damit sie ihr Memory frei erstellen können (siehe Arbeitsauftrag). Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Arbeitsblatt mit den bunten Motiven zweimal pro Kind zur Verfügung steht.

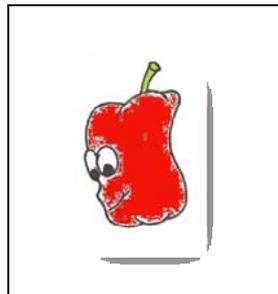
Angedacht werden könnte auch, dass die Memorys laminiert werden, damit die Klasse später auch noch damit spielen kann bzw. die Schüler diese mit nach Hause nehmen können, um es mit der Familie zu spielen.

Station 15: Gemüse-Memory



1. Schneide die einzelnen Motive sorgfältig aus.

So sehen dann deine Spielkarten aus!



2. Du kannst drei unterschiedliche Memory-Spiele spielen:

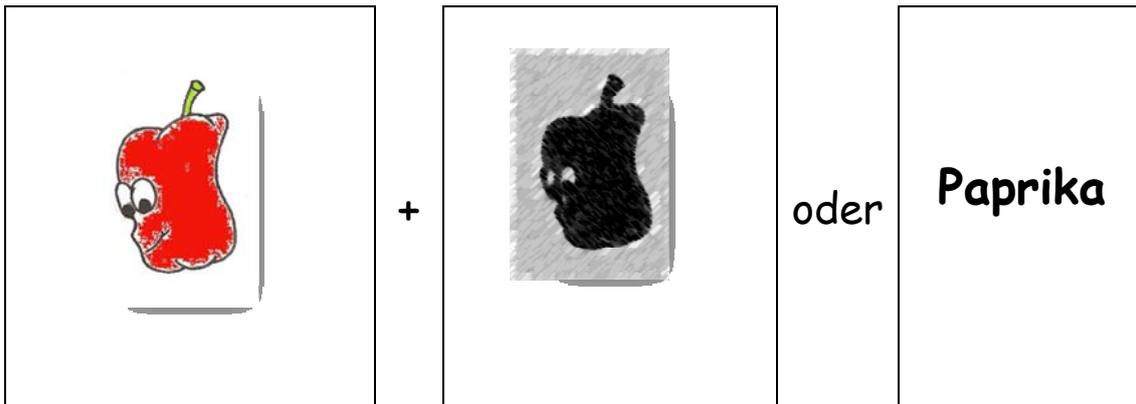
- Du kannst zweimal die bunten Kärtchen verwenden.
- Du kannst die bunten und die schwarz-weißen Kärtchen benutzen.
- Du kannst die bunten Kärtchen und die dazu passenden Wort-Kärtchen nehmen.



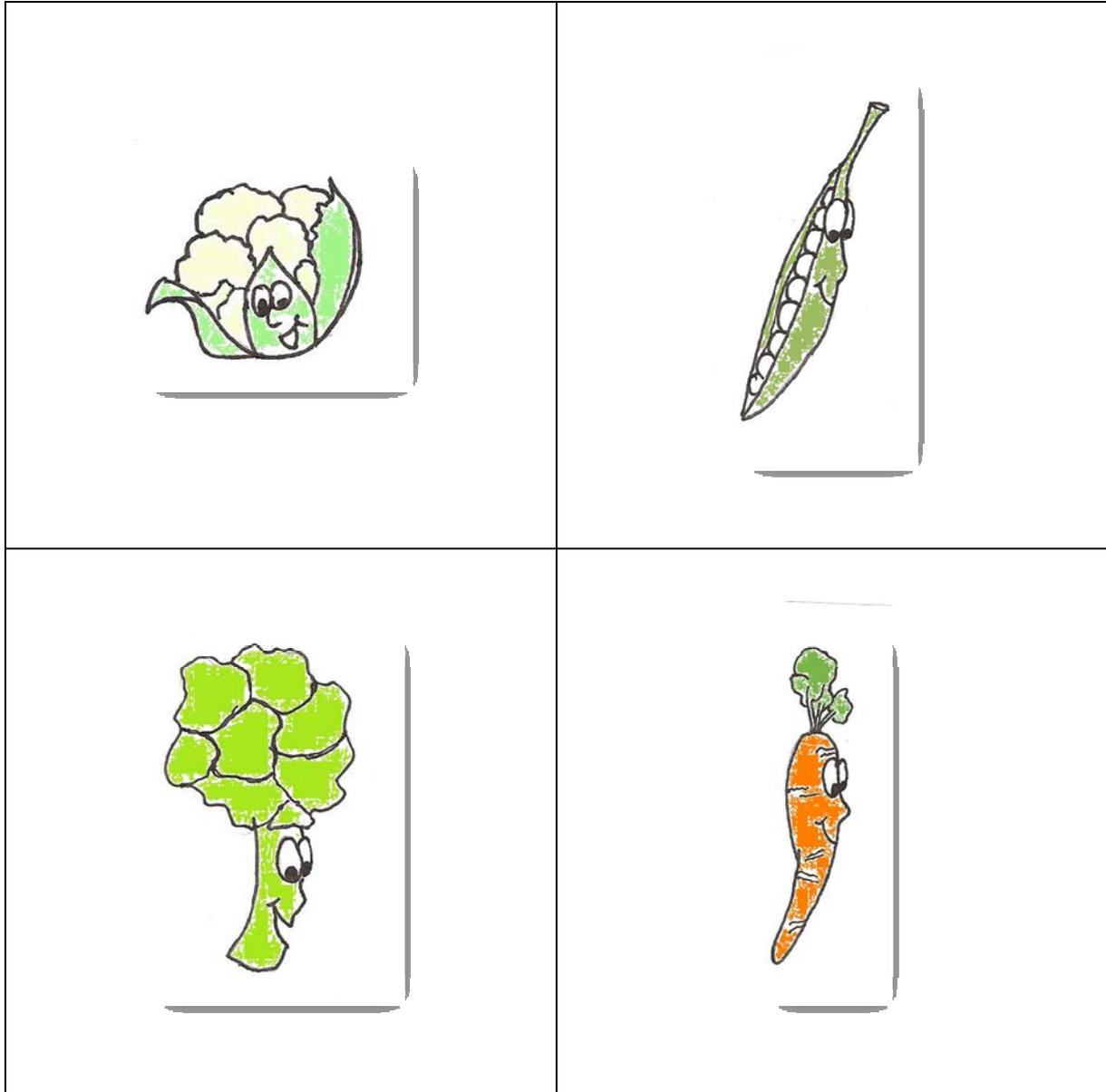
Station 15: Gemüse-Memory

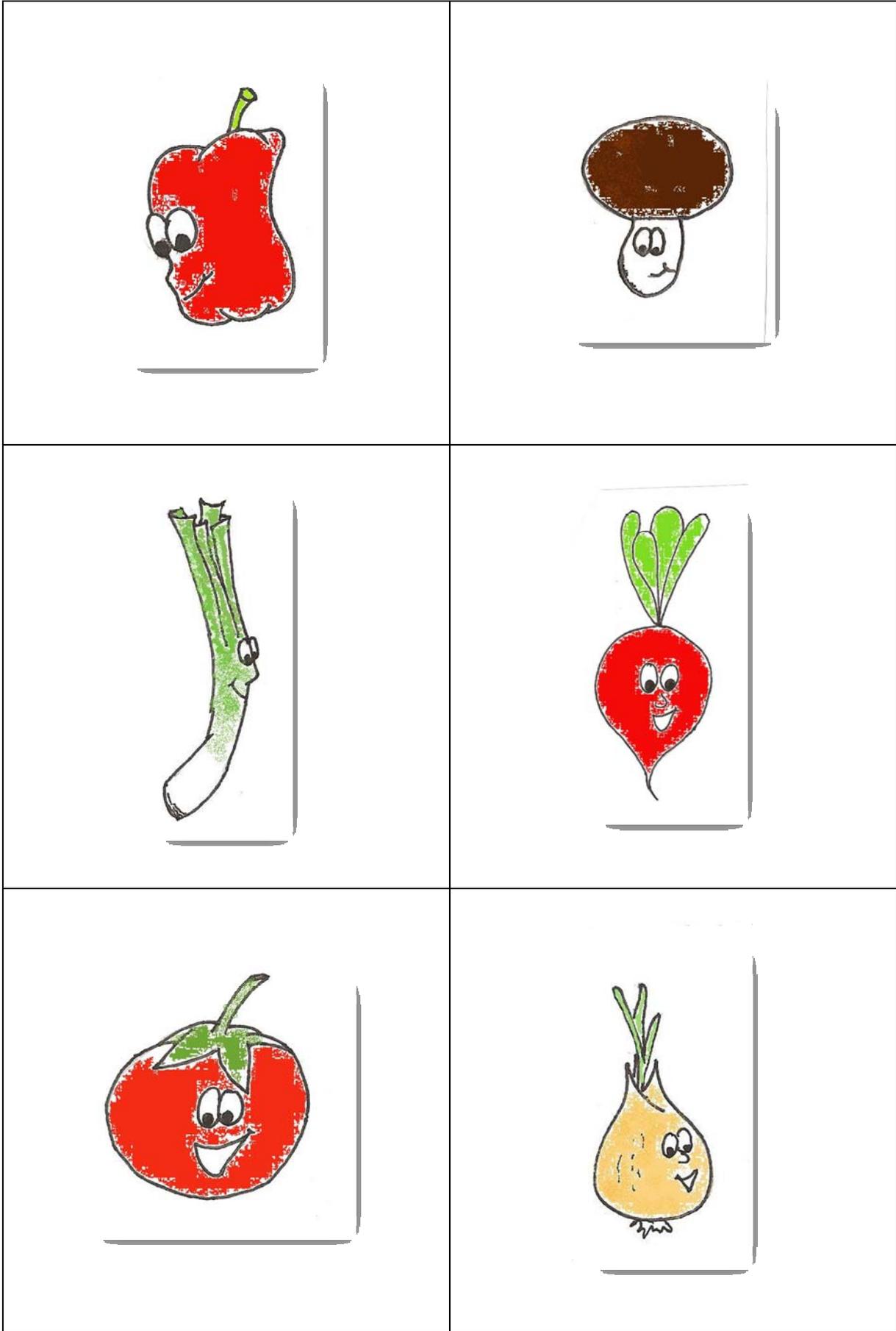
Spielregeln (für zwei Spieler):

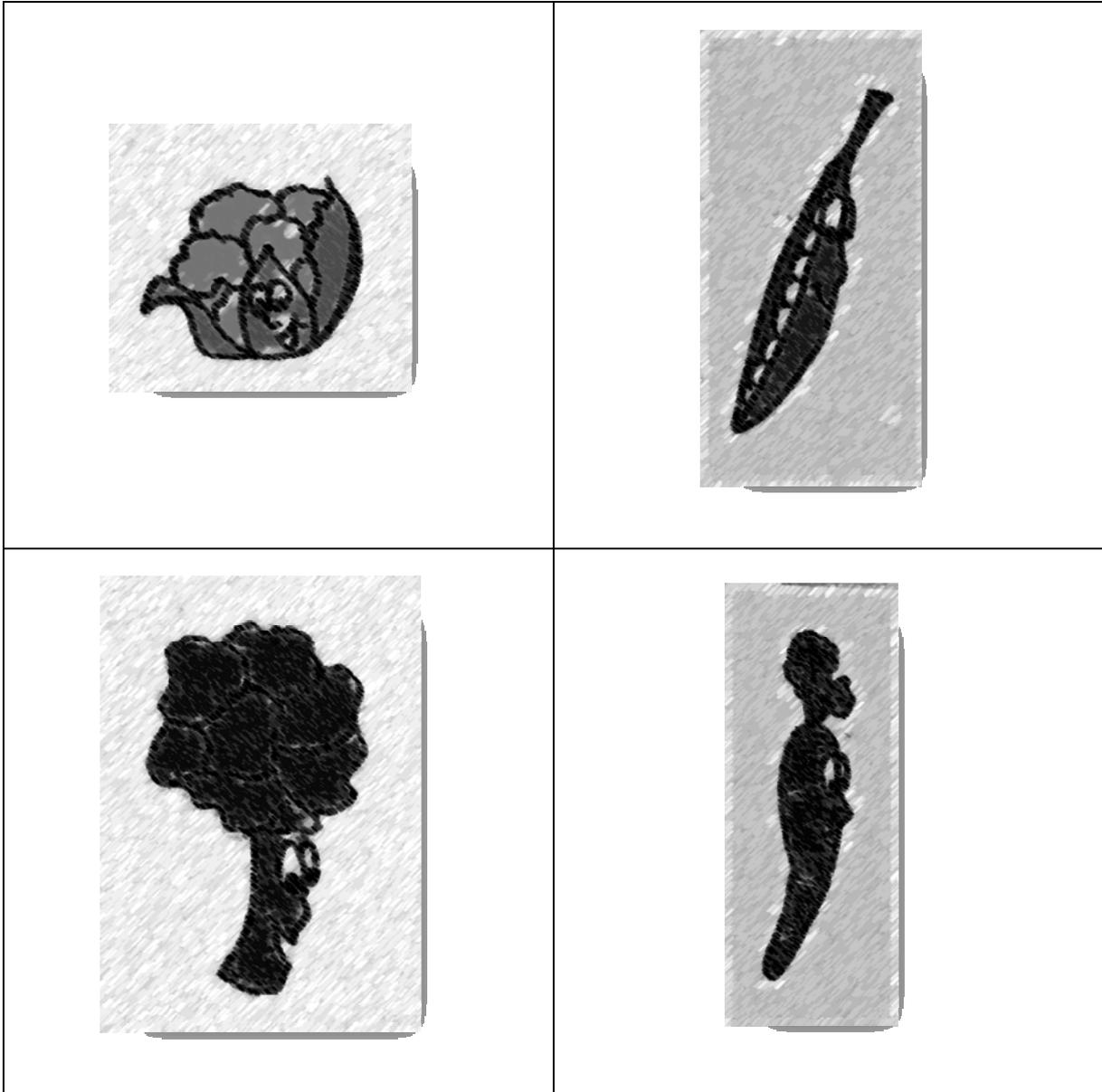
- Die 10 Kärtchen haben jeweils ein Gegenstück. Insgesamt hast du also 20 Spielkarten!

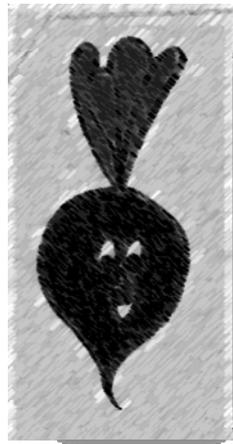
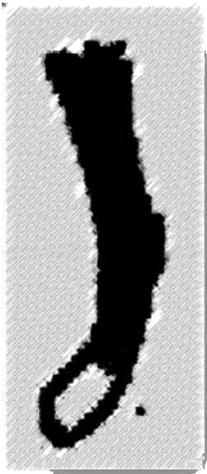


- Ziel des Spiels:
Jeder Mitspieler soll möglichst viele Bildkartenpaare finden.
- Spielsieg:
Gewonnen hat der Mitspieler, der die meisten Kartenpaare gesammelt hat.
- Spielbeginn:
 - Mische die Karten vor dem Spiel gut. So weiß keiner, wo die Bildpaare liegen (auch du nicht!).
 - Lege die 20 Karten mit der Bildseite nach unten auf den Tisch. Die Bilder sind nicht zu sehen.
 - Es dürfen immer abwechselnd 2 Karten aufgedeckt werden. Sind es keine Bildpaare müssen sie wieder verdeckt auf den Tisch gelegt werden!
 - Wurde ein Bildpaar aufgedeckt, darf der Spieler sich die Karten nehmen. Dann dürfen die nächsten Karten aufgedeckt werden!
- Spielende:
Das Spiel endet, wenn alle Kartenpaare gefunden worden sind.











Blumenkohl	Erbse
Brokkoli	Möhre

Paprika

Pilz

Poree

Radieschen

Tomate

Zwiebel

Station16: Schnitzwerkstatt

Bei dieser Station muss der Schüler zum einen sein Geschick im Umgang mit dem Messer beweisen, zum anderen muss er Schritt für Schritt eine Anleitung befolgen, die sehr komplex ist. Die Bilder dienen dabei als visuelle Hilfe, die eine Unterstützung zu den schriftlichen Anweisungen geben. Der Schüler soll an dieser Station spielerisch an gesundes Essen herangeführt werden. Er soll das in dieser Station erlernte Wissen in seinen Alltag überführen und so auch die Familie von gesunder Ernährung begeistern. Das Möhren-Auto kann zur Dekoration des Abendbrotisches genutzt werden und das Möhren-Schiff schwimmt auf der Gemüsesuppe. Dem Schüler sollte hier der Alltagsbezug von gesundem Essen bewusst werden.

Lernziele: Die Schüler sollen

- Anweisungen richtig befolgen
- die Fähigkeit erwerben, mit Hilfe einer Anleitung etwas herzustellen
- lernen, Handlungen koordiniert durchzuführen
- lernen, Arbeitsschritte und Arbeitsprozesse zu organisieren
- den praktischen Umgang mit dem Lebensmittel Möhre trainieren
- lernen, die Möhre fachgerecht zu schälen und zu schneiden
- die Handlungskompetenzen erwerben, die sie im alltäglichen Gebrauch anwenden können
- mittels der gegebenen Anregungen den Lerngegenstand in den Alltag zu integrieren
- Textausschnitte und Bilder in einen sinnvollen Zusammenhang stellen
- einzelne Handlungsabschnitte in der richtigen Reihenfolge bearbeiten
- ihre Feinmotorik schulen.

Benötigtes Material (pro Schüler):

- Stationsblatt Möhrenauto
- Schnitzanleitung Möhrenauto
- eine Möhre
- ein Schneidebrett
- ein Sparschäler
- ein kleines, scharfes Messer
- eine Abfallschüssel
- 4 Zahnstocher

Bei dieser Station muss beachtet werden, dass einige Schüler an verschiedenen Stellen eine Hilfestellung benötigt. Hier kann entweder der in der Einführungsphase ernannte „Stationsmeister“ oder eine Lehrkraft helfen.

Weiterhin muss beachtet werden, dass die Zahnstocher und Möhren bei den ersten Herstellungsversuchen zerbrechen könnten. Daher sollte immer ein größerer Vorrat an Material vorhanden sein.

Die Schüler sollten in jedem Fall sitzen, da sie so konzentrierter arbeiten können. Eine Gruppenarbeit ist hier weniger sinnvoll, da Diskussionen und Gespräche eher ablenkend wirken.

Stationen 16: Schnitzwerkstatt



Bastelanleitung für dein Möhrenauto:



Stationen 16: Schnitzanleitung Möhrenauto



Vorbereitung

Du benötigst:



Eine Möhre

Ein Schneidebrett,
ein Sparschäler
und ein kleines, scharfes Messer.



Nun brauchst du noch eine
Abfallschüssel ...

... und



4 Zahnstocher!

Lege dir alles auf deinem Tisch bereit!

Stationen 16: Schnitzanleitung Möhrenauto



Jetzt kannst du beginnen:



1. Schäle die Möhre, um sichtbaren Schmutz zu entfernen.
Die Schalen kommen in deine Abfallschüssel.

2. Schneide mit dem Messer beide Enden der Möhre ab. Behalte den oberen Teil -> das wird dein Lenkrad!
3. Schneide 4 gleich große Scheiben von der Möhre ab -> das werden deine Räder!



Stationen 16: Schnitzanleitung Möhrenauto



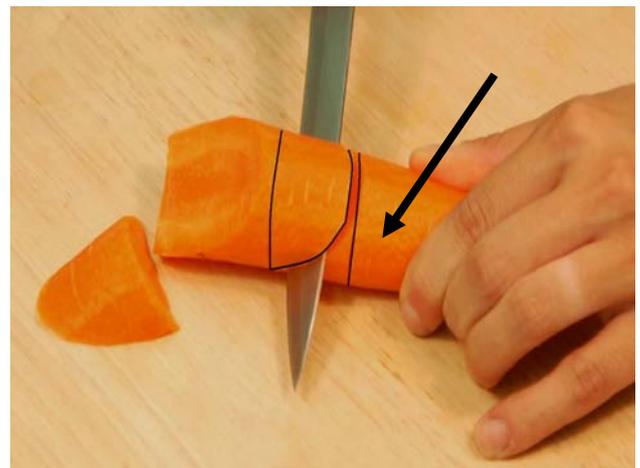
Achtung:

Lass dir bei den nächsten Schritten helfen!!!



4. Schneide vorsichtig vom dickeren Ende der Möhre das Heck aus. (Heck = hinterer Teil des Wagens!). **Achte darauf, dass die Klinge des Messers von dir weg zeigt!**

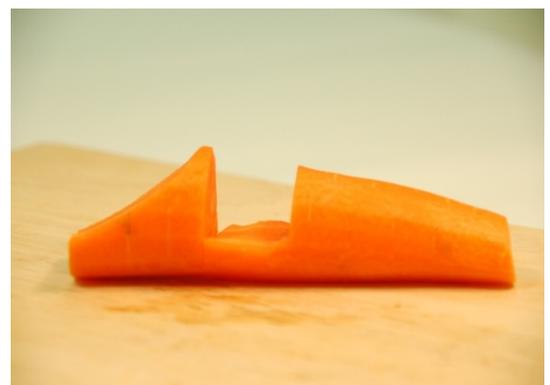
5. Schneide vorsichtig zwei gerade Schnitte in die Möhre. Die Möhre darf nicht durchgeschnitten werden!



6. Um den „Fahrsitz“ zu erhalten schneide schräg von einem Schnitt zum anderen die Stücke heraus.

Um einen schönen Sitz zu bekommen, schnitze vorsichtig die restliche Möhrenstückchen aus deinem Sitz!

Deine Möhre sollte jetzt so aussehen!



Stationen 16: Schnitzanleitung Möhrenauto



7. Nun solltest du dir deine Räder, das obere Ende der Möhre und 4 Zahnstocher bereitlegen.

8. Durchsteche vorsichtig ein „Möhrenrad“ mit dem Zahnstocher. Stecke das Rad dann in das „Möhrenauto“. Wiederhole dies mit allen vier Rädern.



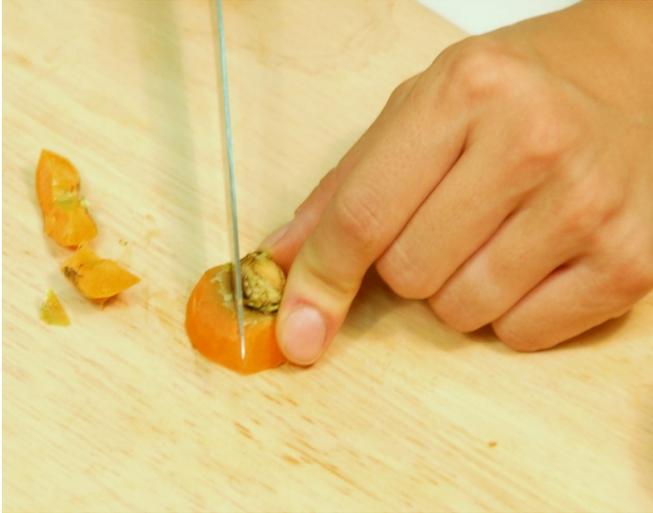
 **Hierbei lass dir helfen!** Steht etwas von dem Zahnstocher über, kann man ihn vorsichtig mit der Schere abschneiden.

Achtung:

Einzelne Holzstücke können absplittern. Daher muss man sich von anderen Personen wegrehen!



Stationen 16: Schnitzanleitung Möhrenauto



9. Nimm nun das obere Ende deiner Möhre. Schneide das Grüne heraus. Das wird dein Lenkrad!

10. Steche vorsichtig einen Zahnstocher durch dein „Lenkrad“.

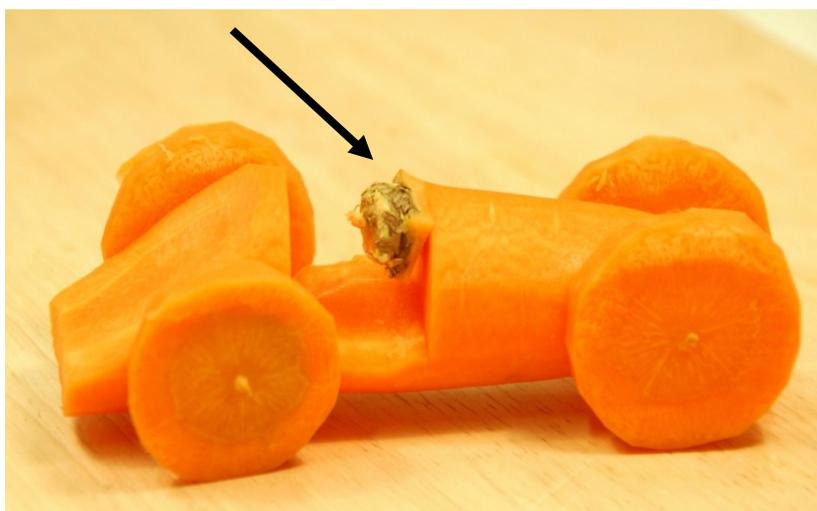
11. Stecke den Zahnstocher mit dem „Lenkrad“ in deinen Fahrersitz.



Hierbei lass dir helfen!

Auch hier:

Steht etwas von dem Zahnstocher über, kann man ihn vorsichtig mit der Schere abschneiden.



Jetzt ist dein Möhrenauto fertig!

Station 17: „Entspannungsstation“

Diese Station kann von den Schülern genutzt werden, ihr erworbenes Wissen und die Eindrücke der anderen Stationen auf sich wirken zu lassen. Damit wird eine Basis geschaffen für weiteren Erkenntnisgewinn.

Eine Entspannungsphase bietet sich vor allem dann an, wenn die Schüler unkonzentriert werden oder mangelnde Motivation zeigen. Durch das Einbinden einer entspannenden Phase wird einer unruhigen Klasse vorgebeugt.

Lernziele: Die Schüler sollen

- Kreativität und Fantasie entwickeln
- Entspannungsphasen kennen lernen
- durch das Zeichnen, Malen, Schneiden und Kleben ihre Feinmotorik schulen
- Stillarbeit durchführen können

Benötigtes Material:

- Arbeitsblatt „Mandala“
- Buntstifte
- evtl. Geschichte „Die Rübe“ aus Station 14

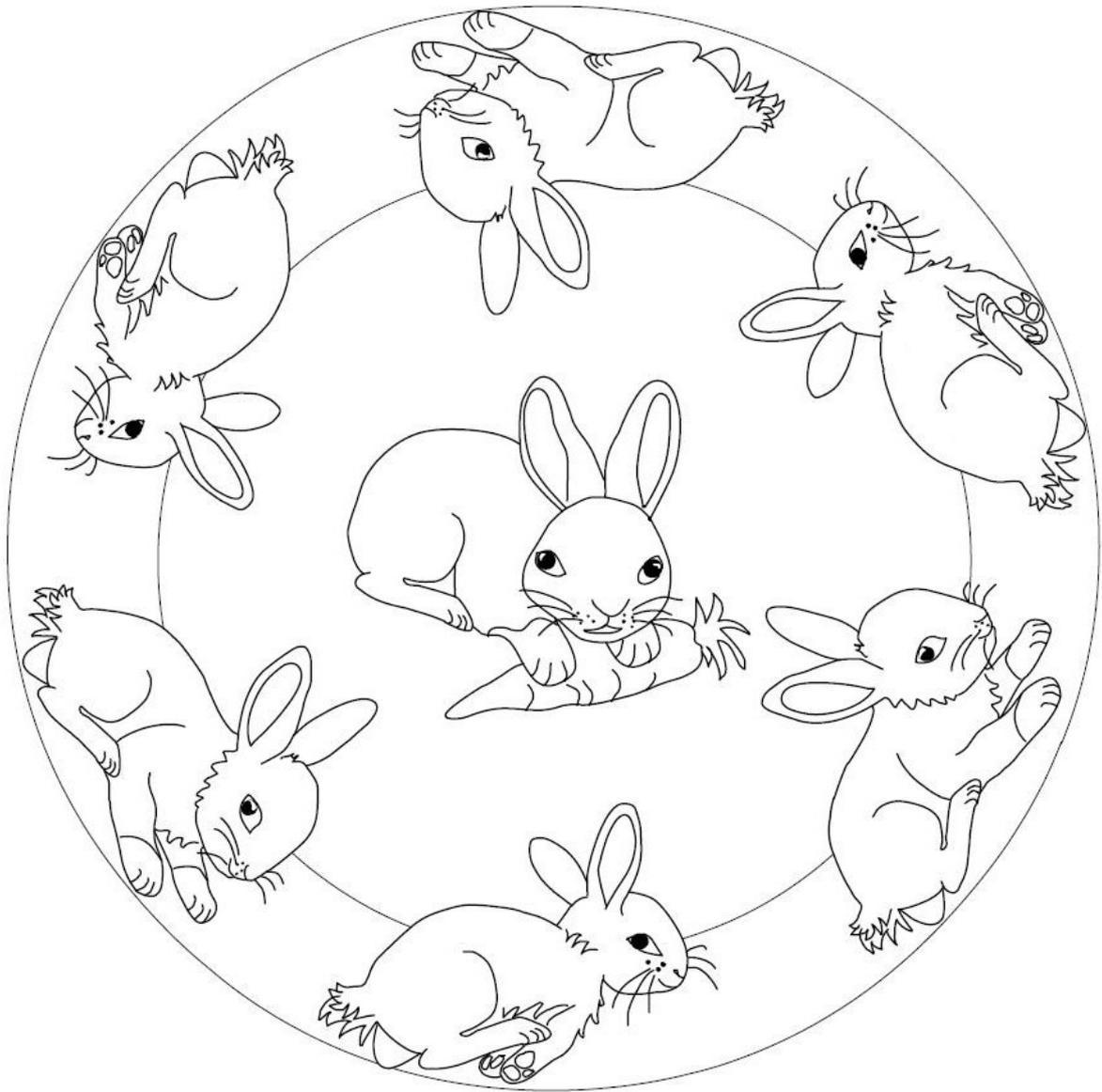
Die Schüler sollen durch das Ausmalen der Mandalas wieder zur Ruhe kommen und neue Konzentration für die weiteren Stationen sammeln. Dazu malt der Schüler an einem ruhigen Platz in Einzelarbeit ein Mandala aus.

An dieser Stelle kann auch nochmals die Geschichte „Die Rübe“, die die Schüler bereits aus der Station 14 kennen, aufgegriffen werden: die Schüler lesen sich gegenseitig abwechselnd die Strophen vor bzw. sie wird in einer Kleingruppe vorgelesen.

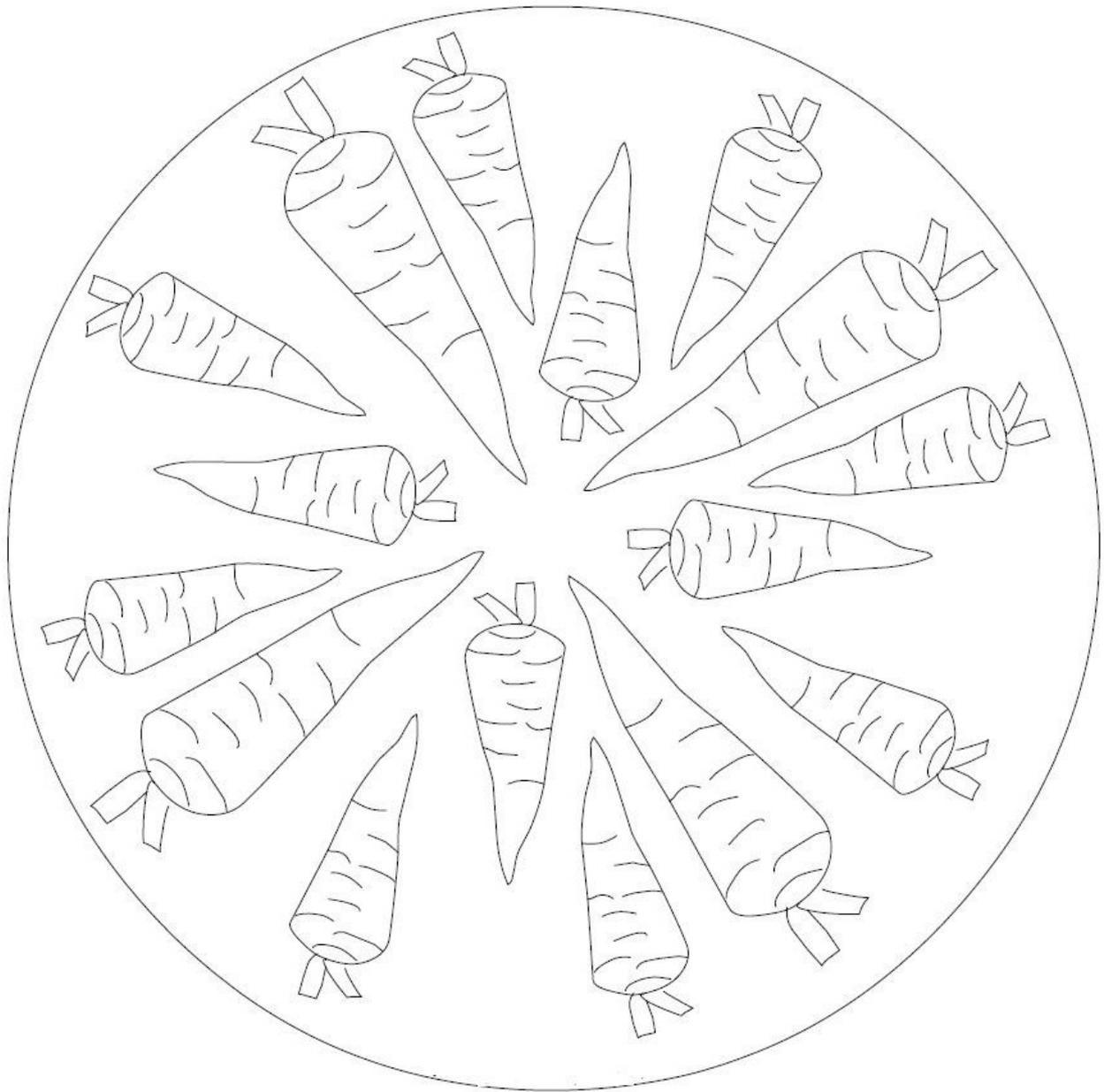


Station 17: Entspannungsstation

Wenn du schon fertig bist mit deiner Station oder du ein bisschen entspannen möchtest, kannst du dir hier eine Mandala aussuchen und es schön bunt anmalen.









Station 17: „Die Rübe“

Die Rübe

(Nach einem russischen Märchen)



Der Großvater hat eine Rübe gepflanzt. Die Rübe ist gewachsen – so groß, immer größer.

Der Großvater will die Rübe herausziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Er ruft die Großmutter.



Großvater und Großmutter ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Großmutter ruft das Mädchen.



Großvater, Großmutter und das Mädchen ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Das Mädchen ruft den Hund.



Großvater, Großmutter, das Mädchen und der Hund ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Der Hund ruft die Katze.

Großvater, Großmutter, das Mädchen, der Hund und die Katze ziehen und ziehen.
Die Rübe sitzt zu fest.
Die Katze ruft das Mäuschen.



Großvater, Großmutter, das Mädchen, der Hund, die Katze und das Mäuschen ziehen - da!
Alle purzeln auf den Rücken.
Das Mäuschen lacht.